

Fortbildungsprogramm 2026

Für pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen



© scaliger – stock.adobe.com

Partner für lebenslanges Lernen

www.bildungspartner-mk.de

Bildungspartner
Main-Kinzig



Volkshochschule

Impressum

Herausgeber:

Bildungspartner Main-Kinzig GmbH – Volkshochschule
Fachbereich Frühkindliche Bildung
Frankfurter Str. 30
63571 Gelnhausen
E-Mail: vhs@bildungspartner-mk.de
www.bildungspartner-mk.de

Redaktion:

Zentralstelle für Kinderbetreuung
Telefon: 06051 85-11430
Telefax: 06051 85-11388
E-Mail: kinderbetreuung@mkk.de

Bildungspartner Main-Kinzig GmbH
Fachbereich Frühkindliche Bildung

Gestaltung:

Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG

25. Auflage, Oktober 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Jugenddezernenten	Seite 4
Kooperationspartner-Angebot	Seite 4
Praxis	Seite 5
Stiftung Kinder forschen	Seite 13
Praxis – BEP	Seite 14
Kinder unter 3 Jahren	Seite 16
Recht	Seite 18
Gesundheit und Ernährung	Seite 20
Leitung	Seite 22
Qualifizierung Kindertagespflege	Seite 25
Fortbildungen für Kita-Teams	Seite 27
Anmeldung	Seite 28
Widerrufsformular	Seite 29
AGB	Seite 30

Vorwort des Jugenddezernenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Fachkräfte in Kindertagesstätten und
Kindertagespflege,

es ist uns als Jugendhilfeträger eine große Freude,
Ihnen für das Jahr 2026 unser Fortbildungsprogramm
für pädagogische Fachkräfte und Kindertagespfle-
gepersonen in Kooperation mit dem Bildungspartner
Main-Kinzig (BiP) präsentieren zu dürfen.

Die veränderten gesellschaftlichen Ansprüche für
Familien und Fachkräfte erfordern in der Öffentlichkeit
vermehrte Aufmerksamkeit für das Thema Kinder-
betreuung. Fachkräftemangel und hohe Arbeitsbela-
stung stellen das Betreuungsumfeld vor neue Aufga-
ben und eröffnen Alternativen für Qualifizierung und
Personalbeschaffung. Vor diesem Hintergrund wird
die Sicherstellung pädagogischer Qualität ein wich-
tiger Baustein für die Gewährleistung von Standards.
Regelmäßige Fort- und Weiterbildung bilden hierfür die
Basis.

Unser diesjähriges Fortbildungsprogramm besteht aus
bewährten Angeboten sowie neu hinzugekommenen
Inhalten. Erfahrungen und Rückmeldungen aus Ihrer
Praxis haben uns hierfür wertvolle Impulse gegeben.
Wir laden Sie herzlich ein, aus der Vielfalt der Ange-
bote die Themen auszuwählen, die Ihre tägliche Arbeit
voranbringen und facettenreicher gestalten.

An dieser Stelle be-
danke ich mich für Ihre
wertvolle Arbeit und Ihr
Engagement in diesen
bewegten und heraus-
fordernden Zeiten. Gerne
möchten wir Sie mit un-
serem Fortbildungsange-
bot hierbei unterstützen.

Für das neue Jahr 2026
wünsche ich Ihnen einen
guten Start und wir freu-
en uns auf Ihre Anmel-
dungen.



Jannik Marquart
Kreisbeigeordneter

Gelnhausen, 01.10.2025

Kooperationspartner-Angebot

Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen

Die Bildungspartner Main-Kinzig (BiP) und die Zentralstelle für
Kinderbetreuung des Main-Kinzig-Kreises arbeiten eng zusam-
men im Rahmen der Fort- und Weiterbildung.

Diese Kooperation bietet Ihnen in 2026 eine Vielzahl an inhalts-
reichen und spannenden Fortbildungen. Sie können aus vielem
Neuen und Bekannten die für Sie passende Veranstaltung
wählen.

Bitte beachten Sie im Anmeldeverfahren:

- Alle Anmeldungen laufen über die BiP.
- Das Anmeldeverfahren sowie die Abmeldefristen gemäß un-
serer AGB sind zu beachten.
- Eine kostenfreie Abmeldung von einer gebuchten Veranstat-
tung ist nur unter den in unseren AGB genannten Fristen
möglich!

Unter www.bildungspartner-mk.de finden Sie das umfangreiche
Kursangebot und können sich anmelden.

Wir, die Bildungspartner Main-Kinzig GmbH in Kooperation
mit der Zentralstelle für Kinderbetreuung, freuen uns, Sie in
unseren Fortbildungen begrüßen zu dürfen.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen:

Organisation

Rebecca Müller

Tel.: 06051 91679-17

E-Mail: vhs@bildungspartner-mk.de

Inhalt und Anregungen

Zentralstelle für Kinderbetreuung

Tel.: 06051 85-11430

E-Mail: kinderbetreuung@mkk.de

Praxis



Kinder als aktive Mitgestalter ihrer Bildungsprozesse wollen selbstbestimmt und selbsttätig Mitverantwortung übernehmen. Der Erwerb von Kompetenzen sowie das aktive Mitgestalten der Bildungsprozesse spielen hierbei eine zentrale Rolle. Mit unseren Angeboten orientieren wir uns an den im BEP dargelegten Basiskompetenzen und Bildungsvisionen.

Praxis

Zertifizierte Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte Grundvoraussetzungen:

- Aktuelle oder zeitnah geplante fachpraktische Ausbildung der Studierenden
- Verbindliche Teilnahme an der siebentägigen Veranstaltung bei 90%iger Anwesenheitspflicht
- Termingerechte Abgabe einer Seminararbeit (maximaler Umfang: fünf DIN-A-4-Seiten) bis zum 22. September
- Einbindung der Führungskräfte während des zweiten und vierten Moduls
- Aktive Beteiligung am Kolloquium

1. Modul

- Neue Anforderungen an die Ausbildung pädagogischer Fachkräfte
- Inhalte des kompetenzorientierten Rahmenplans
- Neue Ausbildungsverordnung, Qualifikationsprofil der Ausbildung, Niveaustufe 6 des DQR
- Verknüpfungen der Lernorte Fachschule und Praxisstellen
- Voraussetzungen innerhalb der Praxisstellen für die fachpraktische Ausbildung
- Auswahl der Studierenden und Durchführung von Bewerbungsverfahren
- Ermöglichung von ko-konstruktiven Lernprozessen sowie des Kompetenzerwerbs
- Rollenklärungsprozesse zwischen Studierenden, Ausbildungsbeauftragten, Führungskräften und Teammitgliedern
- Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung der Ausbildungsbeauftragten
- Aufgaben und Verantwortung der Studierenden während der fachpraktischen Ausbildung
- Ressourcenorientierung, Kompetenz- und Qualitätsmanagement im Ausbildungsprozess

2. Modul

- Kenntnis unterschiedlicher Lernstile, Förderung individueller Lernprozesse
- Organisation von Selbstlernprozessen während der pädagogischen Bildungsarbeit
- Planung, Durchführung und Auswertung der Anleitungs-/Ausbildungsgespräche
- Anlassbezogene Gespräche zwischen Ausbildungsbeauftragten und Studierenden wie z. B.: Auswertungs- und Evaluationsgespräche, Klärungs- und Kritikgespräche, Vereinbarungen und Kontrakte, Kriseninterventionen, Motivation etc.
- Einbindung der Führungskräfte (11. Juni, 13:30-15:30 Uhr)

3. Modul

- Erwerb und Dokumentation von Handlungskompetenzen, personalen und sozialen Kompetenzen
- Planung, Bearbeitung und Auswertung von fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen
- Kontinuierliche Bearbeitung der Individuellen Ausbildungspläne (IAP)
- Implementierung regelmäßiger Beurteilungsgespräche im Ausbildungsprozess
- Entwicklung beurteilungsrelevanter Kriterien und Indikatoren

4. Modul

- Gemeinsame Beurteilung der fachpraktischen Ausbildung (Mentor/-in und Ausbildungsbeauftragte/-r)
- Abschluss der Ausbildung innerhalb der Praxisstelle, Planung und Durchführung eines Abschlussgesprächs
- Wissensmanagement: hausinterne Evaluation des Ausbildungsprozesses

- Schlussfolgerungen für die Zukunft (Rahmenbedingungen, Strukturen, Prozesse, Qualifikation etc.)
- Kolloquium, Einbindung der Führungskräfte (09. November, 14:30-16:30 Uhr)
- Zertifikatsvergabe

Susanne J. Petersen

15.04.-09.11.	7-mal	Mo., Di., Mi., Do., Fr.	57 UE	7058301	660,00 €
Mi., 15.04.		08:30-15:30			
Do., 16.04.		08:30-15:30			
Fr., 17.04.		08:30-15:30			
Mi., 10.06.		08:30-15:30			
Do., 11.06.		08:30-15:30			
Mo., 07.09.		08:30-15:30			
Mo., 09.11.		08:30-16:30			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte Modul 1

- Neue Anforderungen an die fachpraktische Ausbildung pädagogischer Fachkräfte
- Inhalte des kompetenzorientierten Rahmenplans
- Neue Ausbildungsverordnung, Qualifikationsprofil der Ausbildung, Niveaustufe 6 des DQR
- Verknüpfungen der Lernorte Fachschule und Praxisstelle
- Voraussetzungen innerhalb der Praxisstellen für die fachpraktische Ausbildung
- Auswahl der Studierenden und Durchführung von Bewerbungsverfahren
- Ermöglichung von ko-konstruktiven Lernprozessen sowie des Kompetenzerwerbs
- Bearbeitung der Individuellen Ausbildungspläne (IAP)
- Rollenklärungsprozesse zwischen Studierenden, Ausbildungsbeauftragten, Führungskräften und Teammitgliedern
- Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung der Ausbildungsbeauftragten
- Aufgaben und Verantwortung der Studierenden während der fachpraktischen Ausbildung
- Ressourcenorientierung, Kompetenz- und Qualitätsmanagement im Ausbildungsprozess
- Kenntnis unterschiedlicher Lernstile, Förderung individueller Lernprozesse
- Organisation von Selbstlernprozessen während der pädagogischen Bildungsarbeit
- Planung, Durchführung und Auswertung der Anleitungs-/Ausbildungsgespräche
- Anlassbezogene Gespräche zwischen Ausbildungsbeauftragten und Studierenden wie z. B.: Auswertungs- und Evaluationsgespräche, Klärungs- und Kritikgespräche, Zielvereinbarungen und Kontrakte, Kriseninterventionen, Motivation etc.
- Einbindung der Führungskräfte: 26. Juni, von 13:30 bis 15:30 Uhr

Modul 2

- Erwerb und Dokumentation von Handlungskompetenzen, personalen und sozialen Kompetenzen
- Planung, Bearbeitung und Auswertung von fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen
- Kontinuierliche Bearbeitung der Individuellen Ausbildungspläne (IAP)
- Implementierung regelmäßiger Beurteilungsgespräche im Ausbildungsprozess
- Entwicklung beurteilungsrelevanter Kriterien und Indikatoren
- Gemeinsame Beurteilung der fachpraktischen Ausbildung (Mentor/-in und Ausbildungsbeauftragte/-r)

Praxis

- Abschluss der Ausbildung innerhalb der Praxisstelle, Planung und Durchführung eines Abschlussgesprächs
- Wissensmanagement: hausinterne Evaluation des Ausbildungsprozesses
- Schlussfolgerungen für die Zukunft (Rahmenbedingungen, Strukturen, Prozesse, Qualifikation etc.)

Susanne J. Petersen

20.04.-26.06.	7-mal	Mo., Di., Mi., Do., Fr.	56 UE	7058302	550,00 €
Mo., 20.04.		08:30-15:30			
Di., 21.04.		08:30-15:30			
Mi., 22.04.		08:30-15:30			
Mo., 08.06.		08:30-15:30			
Di., 09.06.		08:30-15:30			
Do., 25.06.		08:30-15:30			
Fr., 26.06.		08:30-15:30			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Männer in der Kinderbetreuung

Der Anteil an männlichen Fachkräften in Kitas, Horten und der Kindertagespflege steigt stetig. Dadurch wird die Vielfalt gestärkt: weitere Neigungen, Fähigkeiten, Interessen. Auf der anderen Seite wird durch Männer in der Kinderbetreuung ein Problem verstärkt: Besonders einige Väter, aber auch Mütter und Kollegen/-innen, fragen sich, was Männer motiviert, mit kleinen Kindern zu arbeiten. Die Folge ist ein Anstieg an Verdächtigungen, Zuschreibungen und zuweilen Misstrauen. Allem voran steht der Kinderschutz! Und ein guter Kinderschutz ist nur möglich, wenn sich auch die Betreuungspersonen sicher fühlen. In dieser Fortbildung wird der Frage nachgegangen, wie die Kita dem sogenannten „Generalverdacht“ gegen Männer sinnvoll, hilfreich und v. a. konzeptionell begegnen muss. Es wird ein Schutzkonzept vorgestellt, das auch explizit die Rehabilitierung von zu Unrecht Beschuldigten beinhaltet. Was kann ich gegen Verdächtigungen selber tun? Was kann die Einrichtung sichern und was der Träger? Eigene Fallbeispiele können gerne eingebracht werden. Es werden Erfahrungen aus der Praxis von mannigfaltig e.V. vorgestellt.

Olaf Jantz

14.04.	1-mal	Di. 09:30-16:30	8 UE	7058303	160,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	----------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Optimismus im pädagogischen Alltag Eine Fortbildung für mehr Balance und Zufriedenheit

In der turbulenten Welt der Kinderbetreuung stehen Sie täglich vor vielfältigen Herausforderungen – von der Bewältigung unterschiedlicher Verhaltensweisen bis hin zur Koordination mit Eltern und der Einhaltung von Rahmenbedingungen. Doch wie können Sie trotzdem optimistisch bleiben und Ihre Kraftquellen effektiv nutzen?

Das Seminar setzt sich mit folgenden Themeninhalten auseinander:

- Woraus ziehe ich Kraft? Reflektieren Sie Ihre persönlichen Quellen der Stärke und entdecken Sie, was Ihnen Energie und Motivation im pädagogischen Alltag verleiht.
- Stressbewältigung durch Ressourcenstärkung und Biografiearbeit: Erfahren Sie, wie Sie Ihre inneren Ressourcen erkennen und stärken können, um Stressfaktoren zu reduzieren.
- Entspannungstechniken für mehr Balance: Entdecken Sie effektive Entspannungstechniken, die Ihnen helfen, auch in stressigen Situationen ruhig zu bleiben und Ihre Mitte zu bewahren.

Jacqueline Lüddecke

24.06.	1-mal	Mi. 09:00-16:00	8 UE	7058205	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Gemeinsam für das Kind Wie Erziehungspartnerschaft auch in schwierigen Zeiten gelingen kann

Kitas sind ein Abbild der Gesellschaft und so zeigen sich in der Arbeit mit Eltern auch die Herausforderungen der jeweiligen Zeit. Eltern bringen Themen in die Einrichtung und Kindertagespflege mit, die viel Fingerspitzengefühl erforderlich machen und für Spannungen sorgen können. Vertrauen zu stärken, Beziehung anzubieten und aufrechtzuerhalten sind Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte. Genauso aber auch eine klare fachlich fundierte Haltung und Sprachfähigkeit zu entwickeln, um eine Balance zu finden zwischen Bedürfnissen und Wünschen von Eltern und Angeboten der Einrichtung oder der Kindertagespflegestellen. Was bedeutet „Erziehungspartnerschaft“ und wie lässt sie sich auch unter schwierigen Bedingungen gestalten? Wie kann es gelingen, das Kind im Blick zu behalten und gemeinsam gute Lösungen zum Wohle des Kindes zu finden? Dazu werden konkrete Handlungsstrategien in diesem Kurs erarbeitet.

Olga Neufeld

26.08.	1-mal	Mi. 09:00-16:00	8 UE	7058206	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Autistische Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter Eine praxisorientierte Einführung

Was ist Autismus? - Klassifikation, Diagnostik, Ursachen, Häufigkeit

Wie entwickelt er sich? - Wahrnehmung und frühkindliche Entwicklung

Was tun bei Verdacht? - Zugangswege zum Autismus-Therapieinstitut

Wie Autismus erkennen? - Beobachtungsbögen für den Alltag im Kindergarten

Von Fall zu Fall ...

Fortbildungsteilnehmer/-innen können Fälle aus der täglichen Arbeit vorstellen.

Und sonst noch? – Fragen zu weiteren Themen (z. B. Elternarbeit) können besprochen werden.

Hinweis: Die Vorstellung von Fällen (auch mit Video) aus dem Kita-Alltag ist ausdrücklich erwünscht (bitte bei der Referentin vorher anmelden).

Anita Eichler

01.06.	1-mal	Mo. 09:30-16:30	8 UE	7058307	135,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	----------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Autistische Kinder in Kita und Kindertagespflege Erkennen, verstehen, unterstützen

Kinder im Autismus-Spektrum bringen vielfältige Perspektiven und besondere Bedürfnisse mit, die im pädagogischen Alltag häufig herausfordernd erscheinen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein grundlegendes Verständnis für Autismus zu schaffen – aus klinischer wie auch aus neurodiversitätsorientierter Sicht. Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege, die einen fundierten Einstieg in das Thema Autismus-Spektrum-Störung (ASS) erhalten und ihre pädagogische Arbeit inklusiver gestalten möchten.

Praxis

Die Teilnehmenden erhalten praxisnahes Wissen zu folgenden Themen:

- Grundlagenwissen Autismus
 - Was ist Autismus? Einblick in die aktuelle klinische Definition (DSM-5/ICD-11)
 - Neurodivergenz statt Defizitmodell: Das Spektrum neu denken
 - Häufige Merkmale und Besonderheiten im frühkindlichen Bereich
 - Diagnostik verstehen
 - Wer diagnostiziert? Wo? Wie läuft das ab?
 - Hinweise, die frühzeitig auf Autismus hinweisen können
 - Autismus erkennen und verstehen
 - Einführung in die vier zentralen Erklärungsmodelle:
 - Theory of Mind
 - Exekutive Funktionen
 - Zentrale Kohärenz
 - Sensorische Verarbeitung
 - Bedeutung dieser Modelle für die pädagogische Praxis
 - Kinder im Autismus-Spektrum im Kita-Alltag begleiten
 - Was brauchen autistische Kinder im Gruppenalltag?
 - Unterstützungsansätze für Kommunikation, Struktur, Übergänge und soziales Miteinander
 - Reflexion eigener Haltung und pädagogischer Zugänge
- Lernziele: Nach der Veranstaltung können die Teilnehmenden:
- Grundlegende Merkmale des Autismus-Spektrums erkennen und einordnen
 - Eltern beratend zur Seite stehen und im Diagnostikprozess begleiten
 - Pädagogische Handlungsmöglichkeiten zur Unterstützung autistischer Kinder im Alltag umsetzen
 - Ihre Haltung zum Thema Vielfalt und Neurodivergenz reflektieren

Hinweis: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Veranstaltung bietet eine fundierte Einführung und richtet sich explizit an pädagogische Fachkräfte ohne fachspezifische Vorbildung zu Autismus.

Tanja Emmert-Hohmann

09.02.	1-mal	Mo. 09:30-15:30	8 UE	7058208	115,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	----------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Elterngespräche lösungsorientiert führen

Das Führen heikler Gespräche gehört heute zum Alltag von Fach- und Führungskräften in der Kita. In diesem Seminar möchten wir Ihnen wirksame Methoden der Gesprächsführung vorstellen, die Ihnen einen souveränen Umgang auch mit schwierigen Situationen im Arbeitsalltag ermöglichen. Sie können hier als „schwierig“ erlebte Gesprächssituationen mit Mitarbeitenden, Kunden, Klienten oder Vorgesetzten bearbeiten und die dort wirksamen Kommunikationsmuster analysieren. Dysfunktionale Kommunikationskreisläufe können gemeinsam reflektiert und Lösungswege auch aus schwierigen Situationen erprobt werden.

Unser Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die sich auf (schwierige) Elterngespräche vorbereiten möchten. Im Zentrum steht das Konzept der gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg, mit dem Sie schwierige Gespräche strukturiert und deeskalierend führen können.

Inhalte sind:

- Eltern-Sein heute
- Grundhaltung für ein schwieriges Gespräch
- Gewaltfreie Gesprächsführung in schwierigen Situationen
- Umgang mit Widerstand

Methoden: Kurz-Inputs, Kleingruppenarbeit und praktische Aufgaben/Aktivitäten wechseln sich ab.

Erik Krebs

08.05.	1-mal	Fr. 09:00-16:00	8 UE	7058209	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Interkulturelle Pädagogik im Alltag

In einer immer vielfältiger werdenden Gesellschaft gewinnt die kulturelle Offenheit in der Kindertagesbetreuung zunehmend an Bedeutung. Kinder aus unterschiedlichen Ländern, mit verschiedenen Sprachen, Traditionen und Werten gehören längst zum Alltag – und stellen zugleich eine große Bereicherung dar. Themen der Veranstaltung:

- Arbeiten mit verschiedenen Kulturen: Wie gelingt eine wertschätzende und vorurteilsbewusste Haltung im Umgang mit Kindern und Familien aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen?
- Ziele des Bildungsplans: Welche Vorgaben und Leitlinien gibt der Bildungsplan zum interkulturellen Lernen vor – und wie lassen sie sich in der Kindertagespflege sowie in Krippen und Kitas umsetzen?
- Einbeziehung anderer Sprachen und Kulturen: Wie können Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt spielerisch und kindgerecht in den Alltag integriert werden?

Freuen Sie sich auf konkrete Anregungen, Materialien und einen lebendigen Austausch mit Kollegen/-innen. Gemeinsam möchten wir Wege finden, wie Sie Vielfalt in Ihrer Betreuung als Chance nutzen und jedes Kind in seiner Einzigartigkeit stärken können.

Stefanie Salomon

29.04.	1-mal	Mi. 09:00-16:00	8 UE	7058210	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Vielfalt als Bereicherung – Wie kann Inklusion in der Kindertagespflege gelingen?

Was bedeutet Inklusion und wie mache ich meine Kindertagespflegestelle zu einem Ort inklusiven Lernens? Wir definieren den Begriff der Inklusion und stellen ihn dem der Integration gegenüber. Chancen werden erörtert und Ideen zusammengetragen, wie inklusive Pädagogik gelingen kann. Wir erörtern das Prinzip der Anerkennung und Wertschätzung von Diversität und die unterschiedlichen Dimensionen von Vielfalt samt ihrer Bedeutung für demokratische Strukturen. Ein ressourcenorientierter und wertschätzender Umgang mit Vielfalt und das Erkennen von Vorurteilen, Ausgrenzung und Stigmatisierung ist ein wichtiger Grundstein für eine inklusive Pädagogik. Wir sprechen über unsere eigene Haltung und Wahrnehmung und entwickeln sie im Sinne einer inklusiven Pädagogik gemäß der Philosophie des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans weiter.

Pia Kleine

07.03.	1-mal	Sa. 09:00-16:00	8 UE	7058211	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Alltagsintegrierte Sprachbildung – Kindern Raum für Sprache schenken Modul 1

Die Grundsätze der alltagsintegrierten Sprachförderung sind

- Situationen im Alltag als geeignet für Sprachförderung zu erkennen
- Das Kind in der Situation zum Gespräch einzuladen
- Die eigene Sprache bewusst der Situation und dem Kind gemäß einzusetzen

Reguläre Sprachentwicklung und welche Auffälligkeiten gibt es im Spracherwerb? Welche Arten von Zweitspracherwerb gibt es, und wie kann ich ihn unterstützen? Wie sieht der reguläre

Praxis

Spracherwerb aus, und welche Meilensteine gilt es zu erreichen? Hier sammeln wir, welche Auffälligkeiten es im Spracherwerb geben kann, und besprechen dabei die Unterschiede. Fehlende Themen werden ergänzt. Zusätzlich wird noch über das Thema Zweitspracherwerb gesprochen und wie man ihn unterstützen kann.

Simone Floren

17.04.	1-mal	Fr. 09:00-16:00	8 UE	7058212	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Alltagsintegrierte Sprachbildung – Kindern Raum für Sprache schenken Modul 2

Die Grundsätze der alltagsintegrierten Sprachförderung sind

- Situationen im Alltag als geeignet für Sprachförderung zu erkennen
- Das Kind in der Situation zum Gespräch einzuladen
- Die eigene Sprache bewusst der Situation und dem Kind gemäß einzusetzen

„Und was würde passieren, wenn ...?“ Dialoge im Alltag: Wie nutzen wir die vielen Impulse der Kinder für spannende, anregende Dialoge, die die Sprache der Kinder weiterbilden? Wir werden unterschiedliche Frageformen untersuchen, erproben, wie wir unsere Sprache dem Entwicklungsstand des Kindes angemessen gestalten, und schauen, wie wir die „Sprache des Denkens“ anregen können.

Simone Floren

19.11.	1-mal	Do. 14:00-17:00	4 UE	7058213	45,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Alltagsintegrierte Sprachbildung – Kindern Raum für Sprache schenken Modul 3

Die Grundsätze der alltagsintegrierten Sprachförderung sind

- Situationen im Alltag als geeignet für Sprachförderung zu erkennen
- Das Kind in der Situation zum Gespräch einzuladen
- Die eigene Sprache bewusst der Situation und dem Kind gemäß einzusetzen

„Mutismus – Das Schweigen verstehen“ – Was steckt hinter der Diagnose Mutismus? Wie geht man mit diesen Kindern um und wie können wir die Kinder dabei unterstützen, das Schweigen zu durchbrechen?

Simone Floren

04.12.	1-mal	Fr. 09:00-13:00	5 UE	7058214	55,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Verhaltensoriginelle Kinder

Online

Kinder, die uns Pädagogen/-innen herausfordern und versuchen, unsere Grenzen aufzuzeigen, verlangen uns immer wieder sehr viel ab. So erleben wir Kinder manchmal wütend, impulsiv, zappelig, streitlustig, laut, träumerisch, in sich gekehrt, unsicher oder gar neugierig. Diese und andere „schwierige“ Verhaltensweisen beschäftigen uns vor allem dort, wo sie die Arbeit mit der ganzen Gruppe beeinträchtigen. Oft erleben wir, dass sie in Einzelsituationen relativ gut zurechtkommen, aber in Kontakt mit anderen Kindern die Gruppe „sprengen“. Aber ebenso können verhaltensoriginelle Kinder aufgeschlossen, energiegeladener, witzig, begeisterungsfähig und sehr sensibel sein. In diesem Seminar werden neue Sicht- und Denkweisen im Umgang mit verhaltensoriginellen Kindern aufgezeigt.

Die eigene Handlungskompetenz wird damit erweitert:

- Ein Blick auf die positiven Eigenschaften
- Wie können wir mit verhaltensoriginellen Kindern geschickt umgehen und wo sind unsere Grenzen?

Thomas Rupf

17.06.	1-mal	Mi. 09:00-15:00	7 UE	7058315d	78,00 €
--------	-------	-----------------	------	----------	---------

Online

„Könnte ich mich doch bloß mal besser abgrenzen!“

Online

Professionelle Abgrenzung in pädagogischen Berufen

Welche pädagogische Fachkraft kennt nicht die Mitteilung von Eltern, dass sie ihr Kind heute erst eine Stunde später abholen möchten. Gelungene Abgrenzung ist eine wesentliche Voraussetzung, um professionell handlungsfähig zu sein und zu bleiben. Inhalte sind:

- Was sind wirklich unsere Aufgaben als Pädagogen/-innen – und für was sind wir nicht verantwortlich?
- Wie komme ich geschickt aus der Rechtfertigungsfalle raus?
- Darf ich Medikamentenvergabe ablehnen?
- Was tun, wenn Kinder während eines Stuhlkreises gebracht werden?

Es werden hilfreiche Strategien aufgezeigt, die es Pädagogen/-innen ermöglichen, eine professionelle Abgrenzung im Beruf zu erreichen.

Thomas Rupf

24.11.	1-mal	Di. 09:00-15:00	7 UE	7058216d	78,00 €
--------	-------	-----------------	------	----------	---------

Online

Kinderrechte und Partizipation im Alltag

Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention weist darauf hin, dass Kinder das Recht haben, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihres Entwicklungsstandes beteiligt zu werden. Beteiligung ist von klein an möglich, muss aber den Fähigkeiten und dem Entwicklungsstand des Kindes angepasst werden. Dabei sind Kinder auf Erwachsene angewiesen, die sie als „kompetent“ wahrnehmen und ihnen über individuelle und einfühlsame Interaktionen Beteiligung ermöglichen. Im Seminar werden wir Alltagssituationen reflektieren und die Chancen und Herausforderungen, die sich darin ergeben, bearbeiten.

Inhalte sind:

- Biografischer Zugang zu Kinderrechten, Kompetenzen und Erfahrungen
- Wahrnehmen der Kinderrechte im Alltäglichen
- Reflexion der Macht der Erwachsenen im Zusammenhang mit Partizipation
- Erfahrungsaustausch und praktische Impulse

Elke Meyer

03.06.	1-mal	Mi. 09:00-16:00	8 UE	7058217	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt!

Spracherwerb und auditive Wahrnehmung

Tagtäglich zeigt sich in unserem Leben, dass Kommunikation, das Übermitteln von Informationen, eine wichtige Säule für Bildung und Erziehung ist. Umso schwerer fällt Interaktion ohne Sprache, wenn diese den Kindern Probleme bereitet und/oder auf die nonverbale Ebene beschränkt bleibt. Grundvoraussetzung für einen guten Spracherwerb ist auch eine adäquate Entwicklung der auditiven Wahrnehmung. Hört das Kind? Versteht es

Praxis

auch? Kann es das Gewünschte umsetzen? Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsstörungen könnten die Folge sein, wenn wichtige Meilensteine fehlen und „Zeitfenster“ verpasst werden. Nur manchmal ist ein Nicht-Wollen das Problem. Eine frühe Erkennung hilft, um eine wirkungsvolle Förderung zu ermöglichen. In dieser Fortbildung erhalten Sie neben theoretischen Grundlagen zur auditiven Wahrnehmung und Sprachentwicklung (0–7 Jahre) viele praktische Beispiele und Selbsterfahrungen, um den gesunden Spracherwerb sowie mögliche Abweichungen nachempfinden zu können, sodass eine funktionierende Kommunikation verstanden und in ersten Ansätzen angeleitet werden kann.

Bitte mitbringen:

- Eine ausgeschlafene Stimme
- Strohhalme mit möglichst unterschiedlichen Durchmessern und Längen
- Gerne einen Schlauch (z. B. Aquariumschlauch, 35 cm lang, ca. 1 cm Durchmesser)
- Eine leere 0,5-Liter-Flasche
- Evtl. vorhandenes Spielzeug/Spiele für die Sprache und/oder auditive Wahrnehmung
- Fallbeispiele und Fragen

Maria Schäfer

21.11.	1-mal	Sa. 09:00-16:00	8 UE	7058218	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Vom Greifreflex bis Stift und Schere Feinmotorik von 0–7 Jahren

Zupacken und festhalten, wegwerfen oder vorsichtig zur Seite legen, Dinge von rechts nach links geben, puzzeln, einen Ball werfen, Schnürsenkel binden, einen „ordentlichen“ Kreis malen, auf der Linie schneiden und sicher mit Besteck umgehen ... im Laufe ihrer Entwicklung wird Kindern viel „Lernstoff“ abverlangt. Neben Kraftdosierung, Fokus und Auge-Hand-Koordination entwickeln sich verschiedene, aufeinander aufbauende, Greifformen. Diese haben alle, je nach Einsatzgebiet und qualitativen Anforderungen, ihre Berechtigung. Eine „richtige“ Stifthaltung ist dann der krönende Abschluss. Ein ausgereiftes Handgeschick ist ein Schlüssel für vielfältige Kompetenzen im alltäglichen Leben, ob mit oder ohne Material. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Meilensteine der feinmotorischen Entwicklung (0–7 Jahre) überprüfen wir selbst unser Handgeschick und unsere grafomotorischen Fähigkeiten und erproben praktisch:

- Bildungsinhalte mit verschiedenen Materialien
- Alternativen bei Vermeidungsverhalten oder motorischen Einschränkungen
- Bekannte und neue Spiele für die Handmotorik und Auge-Hand-Koordination

Bitte mitbringen: Bewegungslustige Finger, Fragen/Fallbeispiele und ein Lieblingsspiel

Maria Schäfer

18.04.	1-mal	Sa. 09:00-16:00	8 UE	7058219	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Hast Du Tomaten auf den Augen?

Visuelle Wahrnehmungsentwicklung von 0–7 Jahren

Was funktioniert da beim Schneiden mit der Schere nicht? Wieso kann der im Stuhlkreis nicht stillsitzen? Wann sollte sie ihre Schnürsenkel allein binden können? Wieso gelingt ihr das Puzzle nicht? Ist er immer so tollpatschig? Solchen Fragen sehen sich pädagogische Fachkräfte und Eltern immer wieder im Alltag gegenüber. „Und was hat das alles überhaupt mit dem Sehen zu tun?“, fragen sie dann zu Recht. Eine korrekte Verarbeitung von

Gesehenem ist eine der Grundvoraussetzungen für das Malen-, Lesen-, Schreiben- und Rechnenlernen. Aber nicht nur dafür, sondern auch für eine gute Bewegungskoordination und das Gleichgewicht. Sie beeinflusst zudem nachhaltig die Aufmerksamkeit und Konzentration. Dieser komplexe Vorgang ist vielen Störungspunkten ausgesetzt, sodass die Umwelt nicht vollständig, leicht verzerrt oder undeutlich erlebt werden könnte. Entwicklungs- oder Teilleistungsstörungen könnten die Folge sein. Laut Studien nahmen in den letzten Jahren Sehstörungen unterschiedlichster Art exponentiell zu. Es ist daher wichtig, visuelle Wahrnehmungseinschränkungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend handeln zu können. Genaue Beobachtungen in Kindergarten, Tagespflege, Schule und im häuslichen Alltag ermöglichen es, durch gezielte Förderung bei den Kindern bestehende Defizite zu kompensieren oder zu verhindern. In diesem Kurs beschäftigen wir uns daher in Theorie und Praxis mit:

- der Entwicklung der visuellen Wahrnehmung
- den differenzierten Bereichen der visuellen Wahrnehmung
- den Beobachtungsmöglichkeiten der visuellen Wahrnehmungsfähigkeit im Alltag und vielen Handlungsvorschlägen

Maria Schäfer

13.06.	1-mal	Sa. 09:00-16:00	8 UE	7058220	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Ukulele – leicht gelernt

Die Ukulele ist in letzter Zeit sehr populär geworden. Sie ist ein ideales Instrument für Kindertagespflege, Kindergarten und Schule und ist leicht zu transportieren. Das Instrument hat nur vier Saiten und ist als Begleitinstrument schnell zu erlernen. Die Ukulele hilft, den Kindern eine rhythmische Grundlage zu geben. Sie kann hervorragend das Singen und Spielen der Kinder anregen. Sie ähnelt in der Bauart der Gitarre, hat aber einen viel kleineren Korpus und klingt höher. Es gibt sie mit verschiedenen Stimmungen. Die Saiten-Variante mit G, C, E, A hat den Vorteil, dass die Akkorde sehr kompatibel sind zu den Orff-Instrumenten wie Xylofon, Glockenspiel oder Klangbausteinen sowie der C-Flöte. Das bedeutet, dass Akkorde wie C-Dur, F-Dur und G-Dur relativ leicht zu greifen sind. Innerhalb eines Tagesseminars sollen in dieser Fortbildung die wichtigsten Grundlagen des Spiels mit der Ukulele samt Praxisbeispielen aus der Kinderliedszene erarbeitet werden. Wir wollen uns auf überschaubare harmonische Grundlagen beschränken. Es geht los mit dem Stimmen, dann kommen die Haltung des Instrumentes und die ersten Lieder mit einer Harmonie. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden die ersten Akkorde gewechselt. Einfache traditionelle sowie neu geschriebene Stücke stehen auf dem Programm. Es gibt außerdem Hinweise zum Transponieren und zum Einsatz eines Kapodasters. Es sind keine Notenkenntnisse erforderlich. Weiterhin werden Hinweise zum Singen mit Kindern gegeben. Im Mittelpunkt stehen einfach zu spielende Griffe sowie einfachste Zupf- und Schlagtechniken.

Wenn möglich, bitte eine Ukulele mitbringen! Es gibt aber auch einige Exemplare zum Ausleihen.

Wolfgang Hering

11.11.	1-mal	Mi. 09:00-16:00	8 UE	7058221	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Entspannung für Kinder mit allen Sinnen

Täglicher Zeitdruck, ein voller Terminkalender, Lautstärke sowie hohe Erwartungen anderer und an sich selbst gehen nicht spurlos an Kindern und Erwachsenen vorbei. Kinder erleben und leben diesen Alltag, dieses Verhalten, diesen Stress mit. Kleinkinder imitieren Verhaltensweisen schon sehr früh im Leben und

Praxis

können so auch stressige und ungesunde Verhaltensweisen annehmen. Wie wichtig ist es, Kindern schon früh Zeiten der Ruhe, Entspannung und Erholung als unerlässliche, wichtige Elemente eines harmonischen Alltags zu vermitteln. Ziel der Fortbildung ist es, verschiedene Entspannungsübungen in einer reizarmen Umgebung für Kinder und Erwachsene erlebbar zu machen. Dies geschieht mit allen Sinnen, fördert die Fantasie und dient dem Krafttanken im Alltag. Im Wechsel werden wir Theorie und Praxis erleben.

Theorieteil:

- Auswirkungen von Stress
- Ziele der Entspannungsübungen
- Kennenlernen verschiedener Einsatzmöglichkeiten
- Einführung in das autogene Training nach Prof. Dr. J. H. Schulz
- Einführung in die progressive Muskelentspannung nach Edmund Jacobsen
- Kennenlernen von Literatur
- Transfer in den Alltag

Praxisteil:

- Durchführung und Reflexion einer Traumreise/ Fantasiereise
- Durchführung und Reflexion einer progressiven Muskelentspannung
- Spielerische Kindermassagen
- Kreative Ideen
- Einzelne Kinderyogaübungen

Hinweis: Die Teilnehmer/-innen bringen sich bitte eine Isomatte o. Ä., eine Decke, ein kleines Kissen und warme Socken mit. Auch Teilnehmer/-innen mit körperlichen Einschränkungen können teilnehmen.

Laura Mittler

14.11.	1-mal	Sa. 09:00-16:00	8 UE	7058222	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Konfliktkompetenz in der Kita:

Ruhig, stark, sicher – gemeinsam Lösungen finden

Diese Fortbildung richtet sich an Erzieher/-innen und Fachkräfte in Kita-Teams und vermittelt einen einheitlichen Umgang mit Konflikten nach dem Konzept „Stark auch ohne Muckis“, eine resiliente innere Haltung sowie konkrete Strategien zum Umgang mit Druck und Stress. Kerninhalte sind das frühzeitige Erkennen von Konflikten, klare Grenzsetzung, wertschätzende Kommunikation und Deeskalationstechniken, ergänzt durch umfassende Interventionswege und Moderation bei Konflikten. Zugleich wird eine innere Haltung entwickelt, die Sicherheit und Wertschätzung im Team stärkt, sowie Resilienz durch individuelle Ressourcen, Stressbewältigung und präventive Strategien für den Arbeitsalltag aufbaut. Zusätzlich lernen Teilnehmende, Drucksituationen zu priorisieren, Zeit- und Stressmanagement anzuwenden und kurze Entspannungs- bzw. Achtsamkeitsimpulse zu integrieren. Methoden wie Rollenspiele, Fallanalysen und Transferaufgaben unterstützen den Transfer in den Kita-Alltag. Lernziele sind die systematische Lösung bzw. Begleitung von Konflikten, die Etablierung einheitlicher Kommunikations- und Verhaltensregeln im Team, die Entwicklung einer resilienten Haltung sowie die Umsetzung präventiver Maßnahmen gegen Mobbing und Eskalationen. Ziel ist ein konsistentes Auftreten im Team, das Sicherheit und Wohlbefinden für Kinder, Eltern und Mitarbeitende fördert.

Katrin Hörseljou

13.08.	1-mal	Do. 09:00-16:00	8 UE	7058243	120,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	----------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Tiere helfen – Zum Einsatz von Tieren in der pädagogischen Praxis

Tiere können die pädagogische Arbeit in vielfältiger Weise bereichern. Sie begegnen Menschen ohne Vorurteile und haben oftmals eine öffnende Wirkung. Sie motivieren, animieren und beruhigen gleichzeitig. Tiere rufen oft unvermutete Fähigkeiten und Verhaltensweisen bei Kindern und Jugendlichen hervor. In dieser Fortbildung bekommen Sie die Grundlagen tiergestützter Pädagogik vorgestellt. Wie und warum wirken Tiere im pädagogischen Kontext? Welche Tiere können bei welcher Zielgruppe eingesetzt werden? Was ist beim Setting zu beachten? Sie erhalten einen Einblick in Praxisbeispiele, wissenschaftliche Forschungen und Fachliteratur. Alle Fragen rund um den Einsatz von Tieren finden an diesem Tag Platz.

Elisabeth Mann

05.03.	1-mal	Do. 09:00-16:00	8 UE	7058223	105,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	----------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Institutionelle Kindeswohlgefährdung § 47 SGB VIII Übergriffe von Mitarbeitenden – Einrichtungs-spezifische Verhaltensampel entwickeln

Die 2-tägige Fortbildung richtet sich an Kita- und Schulkindbetreuung-Leitungsteams und beinhaltet konkrete Handlungsanweisungen zu Fragen wie: Wie entwickelt man gemeinsam mit dem Team einen Verhaltenskodex als Bestandteil des eigenen Gewaltschutzkonzepts? Wie macht man eine Risiko- und Schutzanalyse im Sinne des Gewaltschutzkonzepts? Insoweit kann der Schutz der Kinder unbeabsichtigt gefährdet werden, daher ist es wichtig, gemeinsam im Team einen Konsens zu entwickeln. Selbstreflexion und vertrauensvolle Teamstrukturen sind entscheidend, um potenziell gefährliches Verhalten und Gefahrenquellen zu erkennen und mit allen Beteiligten zu besprechen. Die Referentin verbindet als Rechtsanwältin und Erzieherin rechtliche Aspekte des Gewaltschutzkonzepts mit dem Alltag in der Kinderbetreuung.

Modul 1 – Gewaltbegriffe, Fehlverhalten pädagogischer Fachkräfte, Verhaltenskodex:

- Kennenlernen der Rechte und Bedürfnisse von Kindern
- Reflexion pädagogischen Handelns im Kontext von Grenzverletzungen/Übergriffen
- Erweiterung/Vertiefung des Wissens bzgl. Fehlverhalten pädagogischer Fachkräfte
- Befähigung zur Entwicklung eines Verhaltenskodex
- Kennenlernen eines Verfahrensplans nach § 47 SGB VIII
- Begriffsbestimmung: Gewalt, Grenzverletzung, Übergriff
- Meldepflichtigkeit nach § 47 SGB VIII sowie strafrechtlich relevantes Handeln
- Reflexion des eigenen Handelns
- Achtsame und vertrauensvolle Teamstrukturen
- Umgang mit Fehlverhalten durch pädagogische Fachkräfte
- Entwicklung von Verhaltensampel und Verhaltenskodex
- Verfahrensplan nach § 47 SGB VIII

Modul 2 – Risiko- und Schutzanalyse in Kindertageseinrichtungen:

- Verbesserung der inneren Sicherheit durch Analyse von Stärken und Risiken
- Optimierende Veränderungen entwickeln, um Gewaltschutz zu gewährleisten
- Reflexion zu gewaltschutzrelevanten Detailthemen
- Kennenlernen von Methoden für die Bearbeitung im Team
- Information zu Sinn, Ziel und Rahmung einer Gefahren- und Risikoanalyse

Praxis

- Inhalte und Themen der Analyse
- Durchführungsdetails
- Aufgaben von Leitungen und Mitarbeitenden zum Umgang mit den Analyseergebnissen

Mübeyya Görgülü

23.10.-30.10.	2-mal	Fr. 09:00-16:00	16 UE	7058324	190,00 €
---------------	-------	-----------------	-------	---------	----------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Kinder brauchen Grenzen! Stimmt das wirklich? Vom beziehungs- und bedürfnisorientierten Umgang mit persönlichen Grenzen

Was sind eigentlich Grenzen und wie sehen sie im Alltag einer Kita aus? Was haben sie mit Regeln zu tun? Tanzen Kinder uns wirklich auf der Nase herum und testen fortwährend ihre Grenzen aus? Welche Handlungsmöglichkeiten haben pädagogische Fachkräfte, wenn Grenzen überschritten und Regeln nicht eingehalten werden? Grenzen noch deutlicher setzen? Konsequenzen androhen? Oder gar Strafen? In dieser Fortbildung werden wir das Thema Grenzen aus einer beziehungs- und bedürfnisorientierten Perspektive heraus betrachten. Dabei ist es unumgänglich, die eigene pädagogische Haltung und das Bild vom Kind zu reflektieren. Wir machen uns gemeinsam auf die Suche nach neuen Wegen und alternativen Handlungsmöglichkeiten, wie pädagogische Fachkräfte ihre eigenen persönlichen Grenzen gegenüber den Kindern möglichst achtsam kommunizieren können. Weitere Themen sind, wo die persönlichen Grenzen der Kinder beginnen und wie sie gewahrt werden können sowie die Begleitung der Kinder im Sinne einer responsiven Konfliktassistenz, wenn die Kinder untereinander ihre Grenzen verletzen, z. B. wenn ein Kind vermehrt Beißverhalten zeigt.

Alena Morlock

10.09.-11.09.	2-mal	Do., Fr. 09:00-16:00	16 UE	7058225	185,00 €
---------------	-------	-------------------------	-------	---------	----------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Gesundheitsförderung für Kinder Bewegung und Entspannung in der Natur und drinnen

Zauber und Klang in Wald und Flur beim Entdecken, Lauschen und beim aktiven Klingen. Lassen wir uns von der Bewegungsfreude der Kinder anstecken und ermöglichen ihnen eine gesunde Entwicklung. Dazu gehören balancieren, flitzen, klettern, hüpfen ... Unterwegs mit dem Naturwichtel und seinen größeren und kleineren Freunden spüren wir die Schätze der Natur auf. Diese dienen uns zum einen zum Bewegen und zum anderen gestalten wir damit „Fantasiewesen“. Mit Impulsen und Anregungen unterstütze ich Ihre Kreativität.

Bitte mitbringen: Wettergemäße Kleidung, feste Schuhe, kleiner Rucksack, Stofftasche, Schuhkarton, Schreibutensilien, Schere, Kleber, Gartenschere, eine Flasche Wasser, Brotzeit.

Petra Göpfert

23.09.	1-mal	Mi. 09:00-16:00	8 UE	7058226	120,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	----------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Die Kraft der guten Bilder nutzen Marte Meo in Kindertagesstätten und der Kindertagespflege

Was ist Marte Meo? Wie kann in der Kita und der Kindertagespflege damit gearbeitet werden? Marte Meo bedeutet „aus eigener Kraft“ und ist die Grundidee eines videobasierten Beratungsangebotes zur Entwicklungsunterstützung von Kindern in Alltagssituationen, das von der holländischen Pädagogin Maria

Aarts entwickelt wurde. Mithilfe von Filmaufnahmen können sich Erzieher/-innen, Kindertagespflegepersonen und Eltern ein Bild von den Kindern machen. Interaktionen, Entwicklungsbedürfnisse und Potenziale werden sichtbar. So kann der eigene Blick erweitert und aufgezeigt werden, wie einzelne Kinder gezielt ermutigt und unterstützt werden können, um die kommunikativen, sozialen und emotionalen Fähigkeiten auszubilden, die sie für das freie Zusammenspiel mit anderen Kindern oder in aufgabenbezogenen Situationen in Vorbereitung auf die Schule brauchen. In dieser Fortbildung geht es darum, die Marte Meo-Elemente unterstützender Kommunikation kennenzulernen und an Filmbeispielen zu erfahren, wie in der Kita und Kindertagespflege damit gearbeitet werden und was damit erreicht werden kann. Dabei wird die Wahrnehmungsfähigkeit erweitert und es werden „Ein-Sichten“ in Interaktionsabläufe gegeben, die im Alltagsgeschehen so differenziert nicht möglich sind. Der sich dabei entwickelnde „Marte Meo-Blick“ ist in der Praxis auch ohne das Anfertigen von Filmmaterial hilfreich.

Hildegard Rausch

26.03.	1-mal	Do. 09:00-15:30	7 UE	7058227	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Hildegard Rausch

28.09.	1-mal	Mo. 09:00-15:30	7 UE	7058228	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Waldpädagogik mit Sicherheit Waldtage sicher gestalten

Aufsicht und Haftung:

- Welcher Unterschied besteht zwischen Waldpädagogik und Kita oder Kindertagespflege/Schule?
- Wo und wie ist die Aufsichtspflicht geregelt?
- Was sind die Folgen, wenn die Aufsichtspflicht verletzt wird?
- Können wir als waldpädagogische Akteure haftbar gemacht werden?
- Worauf müssen wir im Wald bei der Aufsichtsführung besonders achten?
- Praxisbeispiel zur Verletzung der Aufsichtspflicht

Verkehrssicherung im Wald:

- Wem gehört der Wald?
- Rechte und Pflichten bei Waldeigentum
- Was dürfen waldpädagogische Akteure im Wald, was nicht?
- Grundsätze der Verkehrssicherungspflicht

Waldpädagogischer Alltag zwischen Attraktivität und Risiko:

- Welche Risiken und Chancen bietet der Wald für unsere waldpädagogische Arbeit?
- Wie gehen wir mit Risiken um?
- Einsatz von Werkzeug, Übung, praktische Auflockerung

Praxisteil:

Vertiefung der Theorie vom Vortag durch Planung waldpädagogischer Veranstaltungen in Kleingruppen unter Berücksichtigung möglicher Gefährdungen im Wald wie z. B. neuartige Waldschäden, Totäste, abgestorbene Bäume.

Hinweis: Je nach Wetterlage kann der Theorieteil am zweiten Tag und der Praxisteil am ersten Tag stattfinden. Bitte an wetterangepasste Kleidung denken! Die Schulung wird von der Unfallkasse Hessen anerkannt und entspricht dem Modul C des Waldpädagogik-Zertifikats.

Forstamt Weilburg mit Forstlichem Bildungszentrum HessenForst

24.03.-25.03.	2-mal	Di., Mi. 09:00-16:00	16 UE	7058328	180,00 €
---------------	-------	-------------------------	-------	---------	----------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Stiftung Kinder forschen



Die „Stiftung Kinder forschen“ ist eine seit 2006 bestehende bundesweite Initiative mit dem Ziel, frühkindliche Bildung im Bereich der Naturwissenschaften zu fördern, und hieß bis vor Kurzem noch „Haus der kleinen Forscher“. Seit 2008 existiert das „Regionale Netzwerk Main-Kinzig“ im Main-Kinzig-Kreis, das von der Volkshochschule der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH getragen wird.

Bislang wurden schon zahlreiche Kindertagesstätten und Grundschulen von der „Stiftung Kinder forschen“ zertifiziert. Weitere interessierte Einrichtungen können hinzukommen. Voraussetzungen sind eine entsprechende fortlaufende Qualifizierung der Erzieher/-innen und Lehrkräfte und deren eigenständiges Experimentieren in den jeweiligen Einrichtungen. Zunächst sollten dazu die Basisworkshops „Wasser“ und „Luft“ oder das Grundlagenseminar besucht werden. Hier werden die Grundlagen zur Pädagogik der „Stiftung Kinder forschen“ und zum nachhaltigen, qualifizierten „Forschen“ in Kita und Grundschule gelegt. In Vertiefungsworkshops wird das experimentelle Know-how um weitere interessante naturwissenschaftlich-technische Versuche ergänzt. Hier reicht das thematische Spektrum von Bildung für nachhaltige Entwicklung über Mathematik bis hin zum Thema Optik. Die Workshops, die einen Tag umfassen, werden von der Volkshochschule in Schlüchtern, Gelnhausen und Nidderau

angeboten und können über uns gebucht werden – manche auch online. Auf unserer Homepage finden Sie alle weiteren Infos dazu: www.bildungspartner-mk.de.

Wir informieren Sie gerne:

Ansprechpartnerin:
Bildungspartner Main-Kinzig GmbH
Regionales Netzwerk Main-Kinzig
Dr. Corina Zeller
Frankfurter Str. 30
63571 Gelnhausen
www.bildungspartner-mk.de



Praxis – Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren (BEP)



© Robert Kneschke – stock.adobe.com

Praxis – BEP

Bildungs- und Erziehungsplan Modul 8: BEP to the Future

Bildung für nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des hessischen BEP mit dem Schwerpunkt Natur als Lebensgrundlage

Bildung für Nachhaltigkeit (BNE) gewinnt zunehmend an Bedeutung in unserer Gesellschaft. In dieser BNE-Fortbildung liegt der Fokus auf der Natur als Lebensgrundlage. Auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans ist dieses Angebot auf die Kindertagespflege zugeschnitten. Am ersten Tag erfolgt eine Einführung ins Thema. Sie lernen die Bedeutung von BNE in der aktuellen und zukünftigen Bildungslandschaft kennen. Dazu erwerben Sie Grundlagen und praktisches Wissen zum Konzept BNE und stellen Verknüpfungen zum Bildungs- und Erziehungsplan her. Sie erarbeiten, welche Werthaltungen den Kindern Orientierung in der komplexen, sich wandelnden Welt geben, um sich für eine nachhaltige Lebensweise zu engagieren. Im Dialog mit den anderen Teilnehmern/-innen erlernen Sie, welche Basiskompetenzen für eine zukunftsfähige Lebensgestaltung notwendig sind. Ziel soll es sein, mit einer nachhaltigen Brille zu lernen, zu sehen bzw. auch zu denken sowie Ihren pädagogischen Alltag zu reflektieren. Anhand von alltäglichen Themen lernen Sie einzuschätzen, welche Auswirkungen unser Handeln auf die Natur für die zukünftigen Generationen oder das Leben in anderen Regionen hat. Die Handlungsfelder und Umsetzungsmöglichkeiten in der Kindertagespflege sowie deren Entwicklung werden in diesem Seminar thematisiert. Weiter erarbeiten wir Ideen und Anregungen zur Planung und Umsetzung von Praxisprojekten im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung auf Grundlage des BEP. Am dritten Tag reflektieren Sie Ihre Praxiserfahrungen im kollegialen Austausch und entwickeln weitere konkrete Möglichkeiten und Strukturen zur dauerhaften Verankerung von BNE in der Kindertagespflege.

Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Kindertagespflegepersonen.

Bianka Peters

07.02.-09.05.	3-mal	24 UE	7058229	kostenfrei
Sa., 07.02.	09:00-16:00			
Sa., 21.03.	09:00-16:00			
Sa., 09.05.	09:00-16:00			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Bildungs- und Erziehungsplan Modul 9 „Stark im Alltag, stark für das Leben“ – Resilienz, Bewegung und Gesundheit

Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens. Gesundheit und Wohlbefinden haben einen großen Einfluss auf gelingende Bildungsprozesse und sind gleichzeitig ein Bildungsziel. Im pädagogischen Alltag bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, die Gesundheit von Erwachsenen und Kindern zu stärken. Auf Basis von Achtsamkeit und Selbstfürsorge werden die Kinder für den Alltag, das Leben und die Zukunft gestärkt. Die Inhalte der Fortbildung sind verknüpft mit dem Kennenlernen von praktischen Aktivitäten und konkreten Umsetzungsmöglichkeiten für den (pädagogischen) Alltag in der Kindertagespflege.

Das Modul umfasst folgende Schwerpunkte:

- Grundlagen der Gesundheitsförderung
- Stärkung von Wohlbefinden und Resilienz
- Bedeutung von Bewegung
- Achtsamkeit, Selbstfürsorge und Sensitive Responsivität entfalten

Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Kindertagespflegepersonen.

Simone Mann

24.01.-15.08.	3-mal	24 UE	7058230	kostenfrei
Sa., 24.01.	09:00-16:00			
Sa., 21.03.	09:00-16:00			
Sa., 15.08.	09:00-16:00			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Bildungs- und Erziehungsplan Modul 10 Interaktionsqualität auf dem Weg – „Schätze für das Leben heben“

Der pädagogische Alltag ist geprägt durch zahlreiche und vielfältige Interaktionen. Studien belegen, dass die Interaktionsqualität einen hohen Einfluss auf gelingende Bildungs- und Erziehungsprozesse von Kindern hat. Als Fachkräfte obliegt es uns, diese Interaktionen so zu gestalten, dass Kinder sich selbstwirksam und kompetent erleben, emotional getragen fühlen und somit ihre Entwicklungsmöglichkeiten nutzen.

In der Fortbildung gehen wir folgenden Fragen nach:

- Was macht eine gute Interaktionsqualität aus?
- Wie können wir Kinder in den Interaktionen emotional stärken?
- Wie können wir auf herausforderndes Verhalten von Kindern adäquat reagieren?
- Welchen Einfluss hat die Gestaltung der Lernumgebung?
- Wie können wir Kinder in ihren Lernprozessen unterstützen?

In der Fortbildung werden ebenfalls thematisiert:

- Psychische Grundbedürfnisse von Kindern
- Interaktionsqualität in Standardsituationen erkennen und erweitern
- Ressourcenorientierte Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens

Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Kindertagespflegepersonen.

Carola Lätsch

20.06.-07.11.	3-mal	24 UE	7058231	kostenfrei
Sa., 20.06.	09:00-16:00			
Sa., 12.09.	09:00-16:00			
Sa., 07.11.	09:00-16:00			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Kinder unter 3 Jahren



© MVProductions - stock.adobe.com

Kinder unter 3 Jahren

U3 im Fokus der Betreuung

Kleine Menschen sind mehr als unfertige Erwachsene. Was für Kindergarten- und Schulkinder richtig ist, gilt umso mehr für Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Es war ein evolutionärer Vorteil, dass Kinder mit unfertigen, sich noch entwickelnden Gehirnen auf die Welt kommen, aber was bedeutet dieses unfertige Gehirn für die Betreuung unserer Jüngsten in der Kinderkrippe und in der Kindertagespflege? An diesem einen Tag möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick darüber geben, wie Sie unter Dreijährige in der Betreuung am besten begleiten können. Dafür ist es notwendig zu verstehen, wie sich das Gehirn entwickelt und welche Bedürfnisse daraus entstehen. In einer sicheren Bindungsbeziehung können wir Kinder in jedem Alter so begleiten, dass sie sich geborgen fühlen, kompetent mit ihrer Umgebung interagieren und den Spaß an ihrem Entdeckungsdrang stetig weiterentwickeln. Die hierfür benötigte Umgebungsgestaltung wird ein weiterer Aspekt sein, den wir betrachten.

Themenschwerpunkte:

- Gehirnentwicklung
- Bindungstheorie
- Gestaltung der Lernumgebung

Arbeitsweise: Theorie-Input, Kleingruppenarbeit und Plenumsaustausch sowie Best-Practice-Beispiele werden miteinander kombiniert, um ein gutes, abwechslungsreiches und lang anhaltendes Lernen zu ermöglichen.

Tina Riebeling

12.09.	1-mal	Sa. 09:00-16:00	8 UE	7058232	89,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Recht



© photobyphotoboy – stock.adobe.com

Der gesetzliche Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII und die Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (2021) stellen pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen vor klare Anforderungen. Kinder müssen zuverlässig geschützt, Risiken erkannt und rechtssicher gehandelt werden. Gleichzeitig sind Aufsichtspflicht und Haftungsfragen zentrale Themen des pädagogischen Alltags. Das nachfolgende Fortbildungsangebot bietet Teilnehmenden die Möglichkeit Handlungssicherheit zu gewinnen, um Kinder wirksam zu schützen, Eltern professionell zu begleiten und rechtliche Vorgaben sicher umzusetzen.

Recht

Aufsichtspflicht und Haftung in der Kindertagespflege

Ziel ist es, den Teilnehmenden die Unsicherheit in der täglichen Arbeit mit Kindern betreffend Fragen zur Aufsichtspflicht zu nehmen. Es gibt unzählige Fallkonstellationen in der täglichen Arbeit mit Kindern, die mit einer möglichen Aufsichtspflichtverletzung einhergehen können. Es kommt hier schnell die Frage auf, wer ist eigentlich wann für was in die Haftung zu nehmen. Erschwerend kommt hinzu, dass die „Aufsichtspflicht“ ein unbestimmter Rechtsbegriff ist und somit eine Einzelfallbetrachtung geboten ist, was nicht gerade zum Abbau von Unsicherheiten beiträgt. Dennoch dürfen die mit diesen Fragen verbundenen Ängste nicht zu Lasten des pädagogischen Handelns gehen. Insoweit zeigen Rechtsprechung und Gerichtsentscheidungen, dass eine unverhältnismäßige Einschränkung pädagogischen Handelns gar nicht gefordert wird und es hier durchaus klare Maßgaben gibt, die einzuhalten sind. Anhand von Fallbeispielen soll aufgezeigt werden, dass Aufsichtspflichten nicht notwendig in einem unlöslichen Spannungsfeld zu pädagogischem Handeln stehen müssen. Neben den Grundlagen zur Aufsichtspflicht werden die rechtlichen Voraussetzungen und Folgen einer Aufsichtspflichtverletzung anhand von Fallbeispielen erörtert. Inhalte sind:

- Definition Aufsichtspflicht und Aufsichtspflichtige
- Einflussnahme der Pädagogik auf die Rechtsprechung
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Pflichten bei der Aufsichtsführung, Checkliste
- Kriterien zur Wahrnehmung von Aufsichtspflichten
- Besondere Bezugnahme auf Krippe (U3)
- Rechtsprechung zur Aufsichtspflicht
- Haftungsfragen, Folgen von Aufsichtspflichtverletzung

Mübeyya Görgülü

29.05.	1-mal	Fr. 09:00-16:00	8 UE	7058234	98,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Aufsichtspflicht und Haftung in Kita und Schulkindbetreuung

Ziel ist es, den Teilnehmenden die Unsicherheit in der täglichen Arbeit mit Kindern betreffend Fragen zur Aufsichtspflicht zu nehmen. Es gibt unzählige Fallkonstellationen in der täglichen Arbeit mit Kindern, die mit einer möglichen Aufsichtspflichtverletzung einhergehen können. Es kommt hier schnell die Frage auf, wer ist eigentlich wann für was in die Haftung zu nehmen. Erschwerend kommt hinzu, dass die „Aufsichtspflicht“ ein unbestimmter Rechtsbegriff ist und somit eine Einzelfallbetrachtung geboten ist, was nicht gerade zum Abbau von Unsicherheiten beiträgt. Dennoch dürfen die mit diesen Fragen verbundenen Ängste nicht zu Lasten des pädagogischen Handelns gehen. Insoweit zeigen Rechtsprechung und Gerichtsentscheidungen, dass eine unverhältnismäßige Einschränkung pädagogischen Handelns gar nicht gefordert wird und es hier durchaus klare Maßgaben gibt, die einzuhalten sind. Anhand von Fallbeispielen soll aufgezeigt werden, dass Aufsichtspflichten nicht notwendig in einem unlöslichen Spannungsfeld zu pädagogischem Handeln stehen müssen. Neben den Grundlagen zur Aufsichtspflicht werden die rechtlichen Voraussetzungen und Folgen einer Aufsichtspflichtverletzung anhand von Fallbeispielen erörtert. Inhalte sind:

- Definition Aufsichtspflicht und Aufsichtspflichtige
- Einflussnahme der Pädagogik auf die Rechtsprechung
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Pflichten bei der Aufsichtsführung, Checkliste
- Kriterien zur Wahrnehmung von Aufsichtspflichten
- Besondere Bezugnahme auf Krippe (U3)
- Rechtsprechung zur Aufsichtspflicht
- Haftungsfragen, Folgen von Aufsichtspflichtverletzung

Mübeyya Görgülü

19.06.	1-mal	Fr. 09:00-16:00	8 UE	7058334	98,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung Die Umsetzung des § 8a SGB VIII in der Kindertagespflege

Kinderschutz ist eine Verantwortung für alle, die beruflich mit Kindern arbeiten. So besteht auch für die Kindertagespflege ein gesetzlicher Schutzauftrag, der im § 8a SGB VIII, Abs. 5 beschrieben wird. Das Seminar zeigt praxisnah, wie dieser Schutzauftrag in der Kindertagespflege umzusetzen ist. Sie erfahren darin, auf welche Anzeichen und Risikofaktoren zu achten ist, wie Sie ohne großen Aufwand sachgerecht dokumentieren, wer Ihnen beratend zur Seite steht, wie Sie im Gefährdungsfall mit den Eltern sprechen und ab wann Sie gegebenenfalls das Jugendamt informieren sollten. Ziel ist es, in diesem heiklen Thema Handlungssicherheit für die Praxis zu gewinnen. Deshalb werden die Inhalte an Fallbeispielen des Referenten oder der Teilnehmenden besprochen. Der Referent, Diplom-Psychologe Peter Lenz, arbeitete von 1993 bis 2019 in Beratungsstellen des Deutschen Kinderschutzbunds und ist seit 2008 mit mehr als 25.000 Teilnehmern Fortbildner zum Thema Kinderschutz.

Peter Lenz

06.05.	1-mal	Mi. 08:30-16:30	9 UE	7058235	98,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Gesundheit und Ernährung



„Gesundheit ist ein Zustand von körperlichem, seelischem und sozialem Wohlbefinden.“ (BEP S. 60)

Die Wahrnehmung des eigenen Körpers und das Sorgen für das eigene körperliche und seelische Wohlbefinden sind wichtige Schritte im Lernprozess der Kinder. Pädagogische Fachkräfte unterstützen hierbei und begleiten beim Aufbau von Selbstkompetenz sowie sozialen Fähigkeiten.

Gesundheit und Ernährung

Ernährung in der Kindertagespflege

Wie Kinder essen lernen – und wichtige Bildungszeiten

Essen ist mehr als die Aufnahme von Nährstoffen. Rund um den Esstisch erleben Kinder viele Bildungsanlässe. Hierbei findet Bildung über den Tellerrand hinaus statt und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Gerade bei den Kleinsten sind Alltagssituationen Schlüsselsituationen für ihre Entwicklung. Positive Erfahrungen beim Essen legen den Grundstein für ein lebenslanges, ausgewogenes Ernährungsverhalten. Die gemeinsame Gestaltung von Essenssituationen fördert Partizipation und das gute Miteinander. Der Esstisch als Bildungsmöglichkeit stärkt die Kommunikation, die sozialen und individuellen Kompetenzen sowie das genussvolle Essen.

Inhalte sind:

- Ausgewogen und kindgerecht: Was bedeutet das?
- Wie lernen Kinder essen?
- Wie kann ich eine entspannte und gute Atmosphäre am Tisch fördern?

Gemeinsam wird in einem methodischen Mix aus Gruppengesprächen, Kleingruppenarbeit und Reflexion der eigenen Arbeit erfahren, wie man den Bildungsort gut nutzen und angenehm gestalten kann. Praxistipps werden vorgestellt und sollen Impulse für den Alltag geben.

Silke Vaupel-Stümke

06.11.	1-mal	Fr. 09:00-16:00	8 UE	7058236	98,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Leitung



© Geber86 – stock.adobe.com

Sie als Leiterin von Kindertageseinrichtungen haben die Aufgabe, Ihr Team zu motivieren und zu stärken. Als Gesamtverantwortliche stehen Sie dabei nicht selten zwischen verschiedenen Stühlen. Eine professionelle Reflexion Ihrer Tätigkeit und Ihrer Rolle unterstützt Sie bei Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

Leitung

Leiten und Führen lernen

Eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit in Kitas und Krippen ist in der Regel auch das Ergebnis einer qualifizierten Leitung, die ihre Führungsaufgaben wahrnimmt. Führungskompetenzen sind nicht „angeboren“, sondern werden erlernt. Führungsinstrumente wie Gesprächsführungstechniken, Steuerung von Teamprozessen, der Umgang mit Konflikten, Zeitmanagement sowie die eigene Leitungspersönlichkeit, die ständig ausgebaut und weiterentwickelt werden muss, tragen zum Gelingen des Führungsalltags bei. Auch sich selbst als Leitungsperson zu führen und zu motivieren sowie die eigenen Rollenanteile zu nutzen sind wichtige Erfolgsfaktoren. Leitungskräfte, die gerade vom Teammitglied zur Führungskraft werden, und langjährige Führungskräfte, die ihr Führungswissen auffrischen möchten, können an der Fortbildung teilnehmen.

Modul 1:

Rolle der Führung und Führungsinstrumente

Das Modul 1 lädt zur Beschäftigung mit der eigenen Rolle als Leitung ein und ermöglicht das Kennenlernen von Führungsinstrumenten:

- Vom Teammitglied zur Führungskraft
- Reflexion der eigenen Führungspersönlichkeit und des persönlichen Arbeitsstils
- Rollen einer Führungskraft
- Umgang mit vielfältigen Aufträgen und Delegation
- Situatives Führen von Mitarbeitern – motivieren und demotivieren

Modul 2:

Mitarbeitergespräche führen

Das Modul 2 ermöglicht unterschiedliche Anlässe und Formen von Mitarbeitergesprächen zu unterscheiden und die dazugehörigen Methoden und deren Wirkung kennenzulernen:

- Grundlagen für das Führen von Mitarbeitergesprächen
- Anerkennungs- und Kritikgespräche
- Konfliktgespräche
- Prämiengespräche
- Krankheitsrückkehrgespräche
- Disziplinargespräche

Modul 3:

Teamführung und Teamentwicklung

Ein gutes Team, in das jedes Mitglied seine Stärke einbringt, ist ein Gewinn für jede Einrichtung. Mit einer effektiven Teamorganisation werden wichtige Informationen schneller weitergegeben, die Kommunikation erfolgt direkter, Entscheidungswege werden verkürzt und das eigenverantwortliche Handeln vergrößert sich. Auf dem Weg zur Teamarbeit liegen aber in der Praxis häufig so manche Stolpersteine. Das Modul 3 beschäftigt sich mit Grundsätzen der Teamentwicklung:

- Gruppendynamische Prozesse
- Kommunikationsregeln in Teams
- Dienstbesprechungen und Teamsitzungen
- Steuern auf der Beziehungs- und Aufgabenebene
- Moderation von Teamprozessen
- Unterschiedliche Generationen führen

Modul 4:

Pädagogische Aspekte der Dienstplangestaltung

Dienstpläne und deren Ausgestaltung sind für viele Kitaleitungen ein mühsames Unterfangen, denn neben den Vorgaben durch rechtliche Vorgaben spielen auch andere Faktoren eine Rolle, wie Ausfälle durch Krankheiten, befristete Verträge, Personalmangel und Neiddebatten innerhalb der Teams. Im Modul 4 geht es um den Zusammenhang von Dienstplangestaltung und den Möglich-

keiten und Grenzen pädagogisch konzeptioneller Planungen und dem Personalmanagement. Leitfragen werden sein:

- Worauf kommt es bei der Dienstplangestaltung an?
- Umgang mit unterschiedlichen Personalbedarfen
- Grundlagen des Personalmanagements
- Konzeptionelle Aspekte im Dienstplan einplanen – Grenzen und Möglichkeiten
- Grundlagen von Notfallplänen

Methoden: Kurzvorträge, Praxistests, Reflexion der eigenen Erfahrungen, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum werden sich abwechseln. Ein Handout und eine Fotodokumentation der Kursergebnisse werden zur Verfügung gestellt.

Susanne Busching

19.03.-27.08.	4-mal	Do.	20 UE	7058337	270,00 €
Do., 19.03.		09:00-13:00			
Do., 21.05.		09:00-13:00			
Do., 25.06.		09:00-13:00			
Do., 27.08.		09:00-13:00			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Coaching für Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen

Führungskräfte in Kitas und Krippen handeln täglich gleichzeitig auf verschiedenen Ebenen, in unterschiedlichen Kontexten und Auftragskonstellationen. Zu ihren Aufgaben gehören sowohl das Formulieren von Zielen, die Mitarbeitermotivation und das Delegieren von Aufgaben. Zudem müssen sie gegenüber Vorgesetzten, Kollegen/-innen und Mitarbeitern/-innen häufig Überzeugungsarbeit leisten sowie Konflikte entschärfen und ihr Team erfolgreich führen. Die Zusammenarbeit mit Eltern und Kooperationspartnern sind weitere Bereiche, die Führungshandeln erfordern. Dabei stellt sich gerade für erfahrene Führungskräfte manchmal die Frage, wie sie selbst motiviert bleiben können, um mit Freude und Energie ihre Aufgabe zu meistern. Das Coaching bietet Leitungskräften von Krippen und Kitas an vier Vormittagen die Möglichkeit, ihre individuelle berufliche Situation, ihren Führungsalltag und ihre Führungspersönlichkeit zu reflektieren und Zusammenhänge neu zu beurteilen und Lösungsoptionen zu entwickeln.

Susanne Busching

26.02.-05.11.	4-mal	Mi., Do.	20 UE	7058338	270,00 €
Do., 26.02.		09:00-13:00			
Do., 11.06.		09:00-13:00			
Mi., 23.09.		09:00-13:00			
Do., 05.11.		09:00-13:00			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Dienstbesprechungen gestalten

Teamsitzungen sind ein gutes Instrument, um den Informationsfluss zwischen Kita-Leitungen und ihren Mitarbeitenden und auch den Mitarbeitenden untereinander zu gewährleisten. Der regelmäßige Austausch im Team ist wichtig, notwendig und kann interessant, bereichernd und kurzweilig sein! Dafür braucht es eine kompetente Moderation für die Themen und für die gruppendynamischen Prozesse, die sich in der Zusammenarbeit zeigen. Und ebenso wichtig ist die Einigung im Team auf einige Regeln und Abläufe. Damit Ihre Dienstbesprechungen effektiv, produktiv und lösungsorientiert verlaufen, erhalten Sie in der Fortbildung Anregungen und praxiserprobte Moderationstechniken. Diese werden in der Fortbildung gemeinsam erarbeitet und spielerisch ausprobiert. Die Teilnehmenden machen so ihre eigenen Erfahrungen und können die Techniken sicher im Alltag einsetzen. Inhalte der Fortbildung:

Leitung

- Methoden für die Struktur/den Ablauf einer Sitzung und hilfreiche Faktoren für ein gelungenes Setting
 - Moderations- und Gesprächsführungstechniken
 - Teamrollen und ihre unterschiedlichen Qualitäten
 - Moderationsrolle und Umgang mit verschiedenen Charakteren, z. B. Vielredner, Kritiker, schüchterne Mitarbeiter/-innen, usw.
 - Das Teamgespräch als Reflexionsinstrument
- Zielgruppe: Führungskräfte in Kindertagesstätten

Birgitt Deutschmann

21.05.	1-mal	Do. 09:00-16:00	8 UE	7058339	98,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Leitung in einem multiprofessionellen Team

Die Vielfalt der Berufsgruppen, die in Kindertageseinrichtungen zusammen arbeiten, hat zugenommen. Die unterschiedlichen Blickwinkel und Denkrichtungen der verschiedenen Professionen allein verbessern jedoch nicht ohne Weiteres die Qualität der Kita-Arbeit. Soll aus der Vielfalt eine ko-konstruktive Zusammenarbeit im Team und eine diversitätsbewusste Teamkultur entstehen, muss die Zusammensetzung des Teams differenziert betrachtet und auf sich ergänzende Kompetenzen hin analysiert werden. Für Leitungskräfte ist dies eine besondere Herausforderung. Im Seminar geht es um:

- Formen und Chancen einer multiprofessionellen Zusammenarbeit im Handlungsfeld Kindertageseinrichtungen und Familienzentren
- Prinzipien einer ko-konstruktiven und diversitätsbewussten Teamkultur
- Schritte hin zum multiprofessionellen Team
- Schlüsselfaktor Leitungskompetenz

Daniela Kobelt Neuhaus

23.04.-24.04.	2-mal	Do., Fr.	16 UE	7058340	196,00 €
		09:00-16:00			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Kooperationssettings zwischen Führungskräften und Ausbildungsbeauftragten

Die fachpraktische Ausbildung der Praktikanten/-innen und Studierenden im pädagogischen Feld stellt an den Lernort Praxisstelle vielfältige Anforderungen: Zum einen ist es die Aufgabe der Führungskräfte, dafür zu sorgen, dass die Rahmenbedingungen innerhalb der Einrichtung einen professionellen Ausbildungsprozess ermöglichen. Zum anderen ist es auch ihre Aufgabe, eine gezielte Auswahl und Qualifizierung der Ausbildungsbeauftragten (als Beitrag zur Personalentwicklung) sicherzustellen. Darüber hinaus gilt es, die unterschiedlichen Rollen, Aufgaben, Befugnisse und Verantwortungen zwischen Führungskräften, Ausbildungsbeauftragten und Teammitgliedern zu klären und zu definieren. Auch wenn die Sonderaufgabe der Ausbildungsbeauftragung an geeignete Mitarbeitende seitens der Führungskräfte delegiert wird, bedeutet dies nicht, dass die gesamte Verantwortung für die fachpraktischen Ausbildungsprozesse die Ausbildungsbeauftragten tragen – Führungskräfte verantworten letztendlich alle Vorgänge innerhalb des Hauses, somit auch die der Ausbildungsprozesse. Inhalte sind:

- Aufgaben und Verantwortung der Führungskräfte vor, während und nach der Durchführung der fachpraktischen Ausbildung
- Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung der Ausbildungsbeauftragten
- Rollenklärung zwischen Führungskräften und Ausbildungsbeauftragten
- Status der Studierenden
- Organigramm: Linienfunktion der Führungskräfte vs. Stabs-

- stellenfunktion der Ausbildungsbeauftragten
- Voraussetzungen und Rahmenbedingungen innerhalb der Praxisstellen für die fachpraktische Ausbildung
- Gemeinsame Konzeptentwicklung zur hausinternen Auswahl der Studierenden
- Definition der Anforderungskriterien
- Durchführung hausinterner Bewerbungsinterviews
- Entwicklung der Konzepte für die Hospitanz
- Erstellung eines Ausbildungskonzepts
- Inhalte der Neuen Ausbildungsverordnung
- Anforderungen an Ausbildungsbeauftragte, Führungskräfte und Studierende
- Rolle der Teammitglieder während der Ausbildungsprozesse
- Qualifikationsprofil der Neuen Ausbildungsverordnung, Niveaustufe 6 des DQR
- Ermöglichung ko-konstruktiver Lernprozessen, sowie des Kompetenzerwerbs
- Ermöglichung der Selbstlernprozesse, während der pädagogischen Bildungsarbeit
- Unterstützungssysteme der Führungskräfte während der fachpraktischen Ausbildung
- Implementierung regelmäßiger Beurteilungsgespräche im Ausbildungsprozess

Susanne J. Petersen

02.09.-04.09.	3-mal	Mi., Do., Fr.	24 UE	7058341	330,00 €
		09:00-16:00			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Basiswissen für sogenannte Aushilfskräfte (Mitarbeitende in Kitas)

Sogenannte „Unterstützungskräfte“ sind im Zuge des Personalmangels ein fester Bestandteil in Kindertageseinrichtungen. Diese Fortbildung möchte sie in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern unterstützen und stärken. Im Fokus steht dabei, die kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozesse zu verstehen und zu begleiten sowie die bisherigen Erfahrungen der Praxis zu reflektieren.

1. Tag
 - Rolle und Aufgabenverständnis
 - Mein Profil – Als Person wirksam werden
 - Lernen am Vorbild
 - System Kita: „öffentliche Einrichtung“; Grundlage: Bildung, Betreuung und Erziehung
2. Tag
 - Vom Kind aus denken, was brauchen Kinder
 - Begegnungen im Alltag
 - Beziehung gestalten
 - Reflexion: der Blick aufs Kind
3. Tag
 - Alltagsbildung und Lebenspraxis
 - Bedeutung der Kommunikation und Interaktion
 - Die Bedeutung des Spiels
4. Tag
 - Herausforderungen der Praxis
 - Aufgaben sehen und wahrnehmen
 - Reflexion „fallbezogen“

Elke Meyer

11.08.-03.11.	4-mal	Di., Mo.	32 UE	7058342	356,00 €
Di., 11.08.	09:00-16:00				
Mo., 07.09.	09:00-16:00				
Mo., 19.10.	09:00-16:00				
Di., 03.11.	09:00-16:00				

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Qualifizierung Kindertagespflege



© Krakenimages.com – stock.adobe.com

Der Main-Kinzig-Kreis setzt in der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen auf bewährte und erprobte Inhalte sowie individueller und bedarfsorientierter Themen. Der Qualifizierungskurs bereitet angehende Kindertagespflegepersonen auf die gestiegenen Anforderungen an Bildung, Betreuung und Erziehung vor und wertet die Kindertagespflegestelle als Bildungsort auf. Die Qualifizierung umfasst neben den Rechtsgrundlagen hilfreiches Wissen zum Aufbau der Selbstständigkeit wie Steuern, Finanzen und Grundlagen des Marketings. Module zur alltagsorientierten Pädagogik wie Spiel- und Medienpädagogik, Entwicklungspsychologie, Grundlagen der Bildung und Förderung sowie

Ernährung und Hygiene bieten die Basis für pädagogisches Handeln in der Kindertagespflege. Darüber hinaus werden Themen wie Sicherheit, Infektionsschutz und Kinderschutz geschult. Die Grundqualifizierung umfasst 160 Unterrichtseinheiten sowie Praktika und Selbstlerneinheiten. Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit ihre Kompetenzen im Rahmen einer tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung zu vertiefen.

Qualifizierung Kindertagespflege

Orientierungstag

Voraussetzung für die Teilnahme am Orientierungstag:
eine Kontaktaufnahme im Vorfeld mit dem örtlichen Fachdienst
oder mit dem Jugendamt des Main-Kinzig-Kreises, Zentralstelle
für Kinderbetreuung, in Gelnhausen

Inhalte:

- Motivationsklärung zum Tätigkeitsfeld
- Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Qualifizierung
- Vorstellung der Kindertagespflege

Mitarbeiterinnen der Zentralstelle für Kinderbetreuung

Termine auf Anfrage	kostenfrei
---------------------	------------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Grundqualifikation für Kindertagespflegepersonen

Die fundierte, qualifizierte Fortbildungsmaßnahme ist Voraussetzung für die Pflegeerlaubnis nach §43 SGB VII und schafft fachgerechte, professionelle und sichere Betreuungsplätze.

Kurstage: montags, freitags oder samstags

160 UE Präsenzzeit

100 Stunden Selbstlerneinheit

40 Stunden Praktika

Lernergebnisfeststellung und Zertifikat

Tätigkeitsbegleitende Qualifizierung

Kurstage: samstags

Ausgebildete pädagogische Fachkräfte haben die Möglichkeit an einer verkürzten Qualifizierung teilzunehmen.

verschiedene Referenten zu den einzelnen Modulen

Termine auf Anfrage	kostenfrei
---------------------	------------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Fortbildungen für Kita-Teams



Teamfortbildungen in Kindergarten und Kindertagesstätte

Gemeinsam im Team einen ein- oder zweitägigen Workshop in der Einrichtung durchführen. Das macht Ihr Team stark, erweitert die persönlichen Kompetenzen und fördert das gute Image Ihrer Einrichtung.

Wir bieten Ihnen zu verschiedenen Themen passgenaue Angebote nach Ihren zeit- und inhaltlichen Wünschen.

Gerne informieren wir Sie über die Details und vereinbaren Termine unter Telefon: 06051 91679-0 oder E-Mail: vhs@bildungspartner-mk.de.

Mögliche Themen sind u. a.:

- Teamentwicklung und Prozessbegleitung
- Fallsupervision
- Einzel-/Team-Supervision und Coaching
- Konzeptionsarbeit
- Integrationskinder, was will die Einrichtung leisten?
- Verhaltensauffälligkeiten verstehen

- Kinder unter 3 Jahren
- Kinderschutz und Kinderrechte
- Elternarbeit
- Traumapädagogik
- Beziehungsvolle Eingewöhnung
- Hochsensibilität
- Raumgestaltung für und mit Kindern
- Mahlzeiten als ganzheitliches Erlebnis
- Entspannung und Körperwahrnehmung
- Fortbildung für Erzieher/-innen zu Resilienz, Haltung, Kommunikation, Stressbewältigung und Mobbing-/Konfliktprävention
- Sprachentwicklung von Kindern
- Elterngespräche Lösungsorientiert fahren
- Kindliche Entwicklung, u. a. visuelle Wahrnehmungsentwicklung oder Feinmotorik
- Medienpädagogik
- Musik in der Kindheit

Weitere Themen und Informationen finden Sie unter www.bildungspartner-mk.de.



Bildungspartner Main-Kinzig GmbH
Volkshochschule
Frankfurter Str. 30
63571 Gelnhausen

Anmeldung

Fax: 06051-91679-10

Sie können sich auch im Internet
anmelden unter:

www.bildungspartner-mk.de

Noch Fragen? Service-Hotline anrufen:
06051-91679-0

Veranstaltungs-Nr.	Titel	Betrag
Veranstaltungs-Nr.	Titel	Betrag

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Anschrift

Straße	Nr.	PLZ	Ort
Telefon tagsüber	Mobil	E-Mail	

Rechnungsanschrift (falls abweichend)

Adressat/-in		E-Mail		
Straße		Nr.	PLZ	Ort

Freiwillige Angaben (bitte ankreuzen)

männlich	weiblich	bis 18	19-25	26-35	36-50	51-65	über 65
----------	----------	--------	-------	-------	-------	-------	---------

- ☐ Ich habe eine gültige EhrenamtsCard
bzw. JugendleiterCard.
- ☐ Ich möchte den Newsletter der Bildungspartner
kostenlos und unverbindlich per E-Mail erhalten.

Wir erfüllen durch unsere Bildungsarbeit eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Daher kalkulieren wir die Kosten für unsere Angebote so, dass es breiten Interessentenkreisen möglich ist, daran teilzunehmen. Um ein qualitativ hochwertiges Angebot auch weiterhin kostengünstig anbieten zu können, ist es wichtig, dass alle erhobenen Teilnehmergebühren uns auch tatsächlich zu Verfügung stehen. Auch im Interesse der anderen Kursteilnehmenden bitten wir Sie daher, die Rechnung nach Erhalt innerhalb von 14 Tagen zu begleichen.

Eine Ermäßigung aufgrund der in den AGB genannten Bedingungen kann nur gleichzeitig mit der Anmeldung bei Vorlage einer gültigen Bescheinigung bearbeitet werden. Ehrenamts- und Jugendleiterkarten müssen zusammen mit jeder Anmeldung vorgelegt werden. Nachgereichte Karten können nicht berücksichtigt werden.

Ich habe die im Programm und auf der Internetseite der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH veröffentlichten Teilnahmebedingungen/
Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sowie die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiere sie.

Datum	Ort	Unterschrift (Teilnehmer)	Unterschrift (falls abweichend vom Teilnehmer)
-------	-----	---------------------------	--

Bei Minderjährigen gilt die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters. Anmeldungen über Unternehmen/Institutionen bitte mit Stempel versehen.



Widerrufsformular

Bildungspartner Main-Kinzig GmbH
Volkshochschule
Frankfurter Str. 30
63571 Gelnhausen

Fax: 06051-91679-10

E-Mail: vhs@bildungspartner-mk.de

Hinsichtlich der **Ausübung des Widerrufsrechts** durch den Verbraucher bei Fernabsatzgeschäften sieht das Gesetz vor, dass dem Verbraucher ein Musterwiderrufsformular zur Verfügung gestellt werden muss.

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über die Buchung der folgenden Veranstaltung/über die Erbringung der folgenden Dienstleistung/den Kauf der folgenden Waren:

Bestellt am _____ (*)/erhalten am _____ (*)

Name des/der Verbraucher(s) _____

Anschrift des/der Verbraucher(s)

Datum _____ Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

(*) Unzutreffendes streichen

Nach wie vor können Sie den Widerruf auch formlos per E-Mail, Brief oder Fax erklären.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Vertragsbedingungen / Haftung:

Die Kurse der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH (BiP) stehen grundsätzlich allen Interessentinnen und Interessenten offen. In einigen Fällen werden bestimmte Personenkreise angesprochen.

Für die Teilnahme an Veranstaltungen der BiP werden Entgelte erhoben. Eine Unterrichtseinheit (UE) umfasst in der Regel 45 Minuten. Grundsätzlich gelten die auf unseren Internetseiten aufgeführten Gebühren.

Die Kurse können nur stattfinden, wenn die Mindestteilnehmendenzahl erreicht ist. Es erfolgt keine gesonderte schriftliche Kurszusage. Bei Kursausfall oder Kursänderung werden die Teilnehmenden von der BiP unverzüglich (i. d. R. schriftlich per E-Mail) benachrichtigt.

Die BiP behält sich vor, bei wichtigen Gründen (wie z. B. kurzfristige Erkrankung der Kursleitung) den Kurs bzw. einzelne Kurstage zu verschieben oder abzusagen. Die Teilnehmenden werden über das Nicht-Stattdfinden unverzüglich schriftlich (i. d. R. per E-Mail) benachrichtigt.

Haftung

Die BiP haftet nicht für Schäden, die durch Teilnehmende beim Besuch einer Veranstaltung entstehen (z. B. Unfall, Diebstahl oder Sachbeschädigung).

Die BiP übernimmt keine Aufsicht. Für minderjährige Teilnehmende gilt, dass sie den Anweisungen der Kursleitenden nachzukommen haben und sich nicht ohne Abmeldung vom Veranstaltungsraum entfernen dürfen.

2. Anmeldung

Kurse

Anmeldungen sind ausschließlich in schriftlicher Form (per Anmeldeformular, Brief, Fax oder E-Mail) möglich. Gehen für einen Kurs mehr Anmeldungen ein, als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet die Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen über die Teilnahme.

Bitte beachten Sie:

- Eine schriftliche Anmeldung ist immer verbindlich.
- Alle Teilnehmenden akzeptieren mit der Anmeldung die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der BiP und verpflichten sich, die Kursgebühr zu entrichten, auch wenn sie nicht am Kurs teilnehmen.
- Bei Personen unter 18 Jahren benötigt die BiP die Unterschrift mindestens eines Erziehungsberechtigten für eine verbindliche Anmeldung

Prüfungen

Für Prüfungen gelten gesonderte Bedingungen, die in den hier für vorgesehenen Anmeldeformularen benannt sind.

3. Abmeldung

Eine Abmeldung ist ohne Angaben von Gründen möglich und muss der BiP spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn vorliegen. Bei Kursen aus dem Bereich Bildungsurlaub beträgt die Abmeldefrist vier Wochen vor Kursbeginn. Abmeldungen müssen immer in Textform erfolgen (per Brief, Fax oder E-Mail).

Eine Abmeldung bei der Kursleitung ist nicht ausreichend. Ein Fernbleiben von der Veranstaltung, das Versäumen des Unterrichts an einigen Kurstagen oder der Abbruch eines Kurses befreien nicht von der Zahlungspflicht; es besteht kein Anspruch auf Erstattung der Gebühr. Auch Erkrankung entbindet nicht von der Zahlungspflicht. In diesen Fällen ist die volle Gebühr zu zahlen.

Entscheidend ist der Eingang Ihres Schreibens bei der BiP. Im Falle eines fristgerechten Rücktritts von der Kursteilnahme wird das entrichtete Entgelt in voller Höhe zurückgezahlt. Nach Eingang der fristgemäßen Abmeldung verspricht die BiP eine schriftliche Abmeldebestätigung.

Ein kostenfreier Rücktritt nach der Abmeldefrist ist nur möglich, wenn die/der Teilnehmende gleichzeitig die Anmeldung einer Ersatzperson zu den gleichen Veranstaltungsbedingungen benennt. Nach Ablauf des jeweiligen Anmeldeschlusses erfolgt keine Gebührenerstattung. Es besteht in diesem Fall die Verpflichtung zur Zahlung der gesamten Gebühr.

Dies gilt nicht für Prüfungen. In diesen Fällen gelten je nach Prüfung unterschiedliche Fristen und Regelungen, über die jeweils gesondert informiert wird.

Härtefallregelung / Kulanz

Zur Vermeidung besonderer Härten kann die BiP über Ausnahmen entscheiden. In diesen Fällen erfolgt eine eventuelle, anteilige Erstattung der Gebühr über eine Gutschrift. Bitte sprechen Sie uns bei Bedarf an.

Widerrufsrecht

Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht, wie bspw. nach Fernabsatzgesetz, bleibt von diesen Regelungen unberührt. Liegen zwischen Anmeldung und Kursbeginn weniger Zeit als die für das Widerrufsrecht eingeräumte Frist, können sich Teilnehmende darauf nicht berufen.

Beratung vor einem Kursbesuch

Für detaillierte Auskünfte und eine fachliche Beratung, insbesondere auch vor Kursbeginn, stehen Ihnen die zuständigen Fachbereichsleitungen gerne zur Verfügung.

Gesundheitskurse, Sport- und Fitnesskurse

Kurse im Programmbereich Gesundheit sind grundsätzlich keine therapeutischen Veranstaltungen. Medizinische Informationen, die im Rahmen der Kurse abgegeben werden, sind vor deren Anwendung mit dem Hausarzt abzuklären. Vor dem Kursbesuch ist zudem mit dem Hausarzt abzuklären, ob gesundheitliche Gründe gegen eine Teilnahme sprechen.

Bescheinigungen

Teilnahmebescheinigungen werden von uns grundsätzlich digital erstellt. Auf Wunsch erhalten Sie eine digitale Teilnahmebescheinigung per E-Mail zugesandt. Bitte sprechen Sie uns bei Bedarf an.

4. Entgelte

Mit der Bestätigung der Anmeldung durch die BiP wird die Teilnahmegebühr fällig. Sie erhalten eine Rechnung. Die Zahlung ist nach Erhalt der Rechnung sofort und ohne Abzüge fällig.

Eine Ratenzahlung kann ab einem Betrag von mehr als 100,00 EUR und auf schriftlichen Antrag gesondert vereinbart werden.

Entgelte, die nicht entrichtet werden, werden im Rahmen von außergerichtlichen und gerichtlichen Mahnverfahren verfolgt. Das Mahn- und Beitreibungsverfahren wird für die BiP durch die Firma debitserv GmbH, Epinayplatz 2, 61440 Oberursel (Tel.: 06171 6941350, E-Mail: info@debitserv.de) ausgeführt.

5. Gebührenermäßigung (Rabatt)

Folgende Personengruppen erhalten 1x pro Kalenderhalbjahr eine Gebührenermäßigung:

- 20 % bei Bezug von Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Bürgergeld, Grundsicherung im Alter, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- 20 % bei Bezug von Arbeitslosengeld I oder Wohngeld

- 20 % bei Nachweis einer Schwerbehinderung ab 50 %. Eine Begleitperson ist bei Eintragung des Merkzeichens „B“ kostenfrei.
- 10 % für Vollzeitstudierende sowie Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Au-Pairs, Freiwilliges-Soziales-Jahr-, Freiwilliges-Soziales-Schuljahr-Hessen- und Freiwilliges-Ökologisches-Jahr- sowie Bundesfreiwilligendienstleistende
- 10 % für Inhaberinnen und Inhaber einer Ehrenamts- oder Jugendleitungs-Card
- 10 % für hauptamtlich Mitarbeitende von Tochtergesellschaften des Main-Kinzig-Kreises sowie Mitarbeitende des Main-Kinzig-Kreises
- 10 % für Dozentinnen und Dozenten unserer Kursangebote, sofern sie einen aktuellen Lehrauftrag haben

Alle Gebührenermäßigungen sind mit der Anmeldung und vor Kursbeginn schriftlich bei der BiP zu beantragen. Dazu ist ein aktueller Bescheid/Nachweis der Berechtigung der Anmeldung beizufügen. Eine Ermäßigung bei nachträglich eingereichtem Bescheid/Nachweis ist nicht möglich. Je Kurs ist nur eine Ermäßigung möglich.

In folgenden Fällen ist grundsätzlich keine Ermäßigung möglich:

- Kurse mit Einführungspreisen (Subskriptionspreisen),
 - Angebote von Kooperationspartnern,
 - Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Deutsch als Fremdsprache (DaF),
 - bei Übernahme der Entgelte durch Dritte (z. B. Agentur für Arbeit oder JobCenter, bei Firmenanmeldungen, von Krankenkassen oder das Land Hessen geförderte Kurse),
 - besonders gekennzeichnete Veranstaltungen mit einem entsprechenden Vermerk
- sowie für
- Prüfungsgebühren und
 - Kosten wie Sach- und Materialkosten, Raummieten, Lebensmittel, Eintrittsgelder, Fahrtkosten etc.

Gebührenermäßigungen

- können nicht mit anderen Vergünstigungen/Rabatten kumuliert werden,
- werden nicht auf Gutscheine angewandt,
- können nicht auf andere Personen oder Personengruppen übertragen werden,
- sind nicht in das folgende Kalenderhalbjahr übertragbar und
- werden nicht ausgezahlt.

6. Virtuelle Lernräume

Bei Lehrgängen, die in virtuellen Lernräumen der BiP stattfinden, wird den Teilnehmenden zeitlich auf die Dauer dieses Vertrages ein beschränktes Recht zur Nutzung des vorgesehenen Lernraums eingeräumt. Das Recht ist nicht auf Dritte übertragbar. Die Teilnehmenden verpflichten sich, die Zugangsdaten vor dem Zugriff durch unbefugte Dritte zu schützen.

7. Gutscheine

Sie können Gutscheine bei uns erwerben, die für jeden Kurs eingesetzt werden können.

Verbleibt beim Einlösen eines Gutscheines aufgrund der Gebühren des ausgewählten Kurses ein Restbetrag, kann dieser bei einem weiteren Kurs eingesetzt werden. Die Auszahlung eines Restbetrages ist nicht möglich.

8. Rücktritt/Kündigung durch die BiP

Die BiP kann in folgenden Fällen vom Vertrag zurücktreten:

Zahlungsverzug

Wenn sich die/der Teilnehmende im Zahlungsverzug befindet und eine Zahlungsfrist erfolglos verstrichen ist. Bei Zahlungsverzug ist ferner keine weitere Anmeldung möglich, bis die Schuld beglichen ist.

Mindestteilnehmendenzahl

Wird die Mindestteilnehmendenzahl der jeweiligen Veranstaltung nicht erreicht, kann die BiP vom Vertrag zurücktreten. Das bedeutet,

- die Veranstaltung wird abgesagt oder
- die Veranstaltung wird vor Beginn und mit Zustimmung der BiP sowie im Einverständnis mit den Teilnehmenden gegen eine anteilig erhöhte Gebühr oder mit einer Unterrichtskürzung durchgeführt.

Die BiP ist nicht verpflichtet, den Teilnehmenden diese Möglichkeit anzubieten.

Organisatorische Änderungen

Es besteht kein Anspruch darauf, dass eine Veranstaltung durch eine bestimmte Kursleitung durchgeführt wird. Das gilt auch dann, wenn die Veranstaltung mit dem Namen der Kursleitung angekündigt wurde.

Die BiP kann aus sachlichem Grund und in einem zumutbaren Umfang Ort und Zeitpunkt der Veranstaltung ändern. Ebenso kann die BiP aus sachlichem Grund die Veranstaltung in ein Online- oder Hybridformat ändern; in diesem Fall steht den Teilnehmenden ein Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund zu.

Muss eine Veranstaltungseinheit aus von der BiP nicht zu vertretenden Gründen ausfallen (beispielsweise wegen Erkrankung einer Kursleitung), kann sie nachgeholt werden. Ein Anspruch hierauf besteht jedoch nicht. Wird die Veranstaltung nicht nachgeholt und kann keine Ersatzkursleitung gestellt werden, wird die Teilnahmegebühr anteilig, bzw. bei Absage vor Kursbeginn komplett, zurückerstattet.

Die BiP kann den Vertrag mit der/dem Teilnehmenden kündigen, wenn:

- eine Veranstaltung aus Gründen, die die BiP nicht zu vertreten hat (z. B. Erkrankung einer Lehrkraft) ganz oder teilweise nicht stattfinden kann. In diesem Fall wird das Entgelt nach dem Verhältnis der abgewickelten Teileinheiten zum Gesamtumfang der Veranstaltung geschuldet,
- ein „gemeinschaftswidriges Verhalten“ in Veranstaltungen trotz vorangehender Abmahnung und Androhung der Kündigung durch die Kursleitung, insbesondere Störung des Betriebs/Kurses durch Lärm- und Geräuschbelästigungen oder nicht angemessenes Verhalten,
- ein ehrverletzendes Verhalten aller Art gegenüber der Kursleitung, gegenüber weiteren Teilnehmenden oder Beschäftigten der BiP,
- eine Diskriminierung von Personen wegen persönlicher Eigenschaften (Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Nationalität oder Religionszugehörigkeit etc.),
- ein Missbrauch der Veranstaltungen für parteipolitische oder weltanschauliche Zwecke oder für Agitationen aller Art oder
- Verstöße gegen die Hausordnung am jeweiligen Unterrichtsort vorliegen.

Statt einer Kündigung kann die BiP einen Ausschluss aus der Veranstaltungseinheit aussprechen. Der Vergütungsanspruch der BiP wird durch eine solche Kündigung oder durch einen Ausschluss nicht berührt.

Höhere Gewalt

Unbeschadet der Möglichkeit einer Kündigung aus wichtigem Grund verlängert sich für den Fall, dass eine Vertragspartei an der Erfüllung des Vertrages durch höhere Gewalt, wie Krieg, Endemie, Pandemie, schwere Überschwemmung, Feuer, Sturm und Erdbeben, gehindert ist, die Frist für die Erfüllung des Vertrages um den Zeitraum, in dem die höhere Gewalt vorliegt.

Sollte die Wirkung höherer Gewalt länger als 60 (sechzig) Tage andauern, hat die andere Partei das Recht, den Vertrag fristlos mit der Folge einer Vertragsrückabwicklung nach den gesetzlichen Vorschriften zu kündigen.

9. Datenschutz

Gemäß § 18, Abs. 2, des Hess. Datenschutzgesetzes (HDSG) informieren wir Sie, dass Ihre persönlichen Angaben über Namen, Vornamen, Alter, Adresse und Telefon und Bankverbindung (bei Teilnahme am Bankeinzugsverfahren) zum Zwecke der Veranstaltungsrealisierung in einer automatisierten Datei gespeichert werden. Eine Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte erfolgt nur aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung oder wenn es zum Zwecke der Vertragsabwicklung erforderlich ist – hier insbesondere die Weitergabe an die Kursleitungen (Anwesenheits- und Teilnahmelisten) oder Kooperationspartner. Grundlage der Verarbeitung ist § 11 HDSG. Die Verweigerung der genannten Daten schließt eine Teilnahme an den Veranstaltungen der BiP aus.

Durch Übersendung der persönlichen Daten willigen die Interessentinnen und Interessenten in die beschriebene Verarbeitung der Daten und deren Verwendung ein. Die Nutzung personenbezogener Daten für den gezielten Versand von Informationsmaterialien der BiP erfolgt nur im Falle der Einwilligung. Eine eventuelle Nutzung der Daten für statistische Zwecke (Marktforschung und Erhebung zum Weiterbildungsverhalten) erfolgt anonymisiert und nicht personenbezogen. Auf schriftliche Anfrage informiert die BiP über die gespeicherten personenbe-

zogenen Daten. Eine Löschung dieser Daten erfolgt nach Ende der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist bzw. sobald die Daten nicht mehr benötigt werden oder wenn die Einwilligung zur Speicherung widerrufen wird.

10. Hausordnung / zu Gast bei externen Veranstaltungsstätten

Die BiP ist mit ihren Kursen häufig Gast in unterschiedlichen Veranstaltungsstätten, wie beispielsweise den Schulen des Main-Kinzig-Kreises, kirchlichen oder privaten Einrichtungen.

In allen Veranstaltungsstätten ist dabei die jeweilige Hausordnung zu beachten. Besonders zu beachten ist:

- Auf dem Gelände der Veranstaltung sowie in allen Räumen gilt jeweils ein absolutes Rauchverbot.
- Das Mitbringen von Haustieren ist nicht gestattet.
- Bitte behandeln Sie die Schulungsräume und Einrichtungen stets pfleglich.
- Am Kursende bitten wir Sie
 - die ursprüngliche Sitzordnung/Bestuhlung wieder herzustellen,
 - alle Fenster zu schließen und
 - die Beleuchtung auszuschalten.
- Zudem beachten Sie bitte die Parkverbote und Parkordnung vor Ort.

Die Bewirtschaftung des Parkplatzes am Bildungshaus Main-Kinzig in Gelnhausen obliegt den Main-Kinzig-Kliniken. Bei Fragen oder Reklamationen dazu wenden Sie sich bitte an 06051 720-0 oder info@mkkliniken.de.

Gez.



Dirk Niedoba
Geschäftsführer

Partner für lebenslanges Lernen

www.bildungspartner-mk.de

Bildungspartner
Main-Kinzig



Volkshochschule